# Deutsche

# Metall=Arbeiter=Zeitung.

Organ für die Interessen der Metallarbeiter.

Organ der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse der Wetallarbeiter und der Jachvereine der Wetallarbeiter Deutschlands.

Ericheint wöchentlich einmal Samstage. Abonnementspreis bei ber Boft 80 Bfg., in Barlicen bireft burch bie Expedition billiger.

Muruberg, den 19. Oktober 1889.

Inferate toften die breige paltene Peritgelle ober beren Raum 20 Pfg., Raffen und Berfammlungs-Ungefant 10 Pfg. Medaltion and Greebillon: Maruberg, Beigenstrafe 12.

#### Die Bedeutung der Breffe.

-o. Ueber den Werth der Presse für die allgemeine Boltebildung ift fcon viel geichrieben und gesprochen worden und die Meinungen hierliber find je nach der Parteirichtung, welcher der Beurtheiler angehört, febr verschieden. Während alle wirklich gebildeten Beute die Bebeutung ber Preffe in biefer Bez ehung voll und gang anerkennen, gibt es auch wiederum eine Masse Rückwartser, welche die Breffe, und namentlich die Arbeiter= zeitungen mit ihrem "Aufkläricht", zu allen Teufeln wünschen und es am liebsten fehen würden, wenn man direkt alle für das arbeitende Bolk geschriebenen Reitungen kurger Hand verbieten oder wenigstens neben eder Rebattion einer Arbeiterzeitung einen Galgen für die Redakteure errichten würde, an dem man dann diefe niederträchtigen Menfchen, welche fich fogar unter ber Herrichaft bes Maulkorbgefetes noch erlauben, die Wahr. heit zu ichreiben, bei bem geringften Berftoge gegen "die öffentliche Ordnung" aufhängen könnte, und zwar "Bon Rechts Wegen!"

Diefem Buftande gegenüber ift es nun typifch, daß die Meußerungen des Abgeordneien Miquel, des betannten Schönrednere, welcher wie der berühmte Profeffor Gneist Alles zu beweisen im Stande ift, in unverkenn= barem Gegensage fteben zu ben Anichauungen, welche unfer geniale Reichstangler, Fürft Bismard, ftete be: tannt hat. Herr Miquel war einft in der Führung der nationalliberalen Partei der nächte Freund und Benoffe von Laster. Man ergablt eine Anethote, nach welcher der Reichskanzler einst zu Laster gesagt habe: "Ich wette, wir werden noch einmal Collegen", und Laeter ermidert habe: "Sollte Durchlaucht wirklich Rechtsanwalt werden wollen ?" - Bielleicht tann Berr Miguel doch noch einmal bes Ranglers College werden, ohne daß Fürst Bismard fich der forenfischen Bered: famteit widmet. Der große Redner vom Schriftstellertage wird dann gegenüber ben befannten Meußerungen von den "Beuten, welche ihren Beruf verfehlt haben", bon ben "Sauhirten" und von ben "anftandigen Leuten, welche fur einen gewissen Herrn nicht ichreiben", sowie von der Schädlichkeit ber Abichaffung von Cautionen und Stempeln, bem bei perlenden Rheingold gepredigten Evangelium von der Preffe, welche "das größte Bildunges mittel der Begenwart" fet, vielleicht doch noch einen neuen und namhaften Betenner guführen konnen.

"Recht machen kann natürlich die Presse es Nie: manden", fagte Berr Miquil auf dem Schriftstellertage und barin hat er volltommen Recht, und fo begrifindet | Giertange zwischen den verf hiedenen Strafbeftimmungen auch die Auslassungen des Redners über die mächtige von der "indirekten Majestätsbeleidigung" oder der Entwidelung, welche die deutsche Preffe feit einem Wenschenalter nach Inhalt und Form genommen habe, fein mogen, fo glauben doch nicht nur leitende Staatsmanner, nicht nur Olympier, fonbern haufig auch febr Heine Götter befugt zu fein, über die Gesammtheit ber Preffe und über einzelne Organe derfelben im Befondern, einem Jahrhundert die Preffe eines der großen Cultur-Freiheit der Presse als das Balladium aller burgerlichen, | politischen und religiösen Rechte bezeichnet, so find es nicht nur Manner, wie Farft Bismard, welche im Reichstag ausriefen: "Ich möchte doch bitten, nicht von House aus es als Glaubenesat aufzustellen: "Für unbeschränkte Presse ift Tugend und dagegen ift Lafter, fondern auch fehr untergeordnete Beifter, wie g. B. bie "Bubotratie", wie fie der verstorbene Abgeordnete Wende einst nannte, erlaubten fich häufig von "Preßfrechheit" ju fprechen und glaubten diefelben der die Anechtofeligfeit noch nicht fo gewaltige Fortichritte Breffe gegenüber vornehme Ueberlegenheit zeigen und neue Daumschrauben für die öffentliche Meinung erfinden zu muffen. In England ift die Breffe eine Macht, obwohl man dort von politischen Prefiprozeffen follten, welche den Mtuth haben, gegen eine folde nichts weiß. In Deutschland wird heutzutage jedweder Redakteur der oppositionellen Presse auf die Anklagebank gestellt, ganz gleich, ob er Gott gelästert, den Minister beleidigt, ein Geheimmittel angeklindigt ober "groben Unfug" verübt haben foll.

In ber schönen Stadt Frankfurt a. M. find die Bertreter der Presse, natürlich nur der ber herrschenden befigenden Rlaffe, nicht nur von einem Oberburger. welche ihr Beto dagegen einlegen, daß wir folieglich im meifter, fondern auch von einem Bolizeiprafibenten begrußt und gefeiert worben. Nichtsbestoweniger figen aber in jedem Polizeihause fleißige Leute, welche von ben Steuerzahlern unterhalten werden, emfig mit dem zeitung 1900 Redakteure derfelben gehangt worden finb. Blauftift in der Hand an den Zeitungen und spuren

und spaben, ob nicht irgendwo einer der zahlreichen Paragraphen bes Strafgejegbuches ober des Brefgefeges oder - last not least - bes Socialiftengefetes fibertreten fei. Un Berfonen, welche häufig gar teine Uhnung haben, daß fie beleidigt worden find, oder gar fein Berlangen fühlen, die Beleitigung ftrafrichterlich ju rachen, werben mannigfach vorforgliche Unfragen gerichtet, ob fie nicht einen Strafantrag ausfertigen wollen; ehrenwerthe Manner, welche vielleicht in ber Sige bes politischen Rampfes das Wort nicht auf die Goldwage gelegt haben, erhalten Freihelteftrafen mit Bewohnheits: diebe oder Wechselfälfder, ja die Redakteure von Arbeiterblättern werden häufig wegen Beranstaltung nicht behördlich genehmigter Sammlungen, wegen Berrufsertlarungen bei Streits, fowie auf Grund bes be-ruhmten "groben Unfuge". Paragraphen ju den empfindlichften Beld. und Gefängnißstrafen verurtheilt, obwohl das nationale Rechtsgefühl fich entichieden gegen folche Berurtheilungen auflehnt und tein Menich einem wegen Brefvergeben verurtheilten Redatteur um deswillen Uchtung und Ansehen weigert. Und nicht felten find in heutiger Beit gange Redaltionen in's Befangnig gemandert, weil die Behörden ihnen zumutheten, den Autor eines incriminirten Artitels ju verrathen, alfo eine Thot ju begehen, welche jeder auf Anftand und Befittung Anspruch machente Mann mit dem Stempel der Berachtung belegt. Man hatte ja auch in Frantfurt Einiges vom Reugnifgmang ergablen tonnen, und von dem herrlichen Balmengarten gum "Rlapperfeld" ift tein fehr weiter Beg. Wenn die Breffe das größte Bilbungemittel der Begenwart fein foll, bann durfte ihr auch eine Rechtsftellung gebühren, welche die Erfüllung diefer Aufgabe ermöglicht.

Aber wie lange ift es denn ber, daß an den Bundesrath jene Novelle gelangte, welche alle Angriffe auf die "Grundlagen des Staatswesens, der Monarchie, der Ehe und des Eigenthums" mit neuen, ftrengen Strafen belegen wollte und welche, wenn fie Befet geworden mare, jede auch noch fo objettive und berechtigte Rritit unferer politifden und wirthichaftlichen Buftande gur Unmöglichkeit gemacht und damit unser ganges öffentliches Leben einer unbeilbaren Berfumpfung entgegen: geführt haben murbe? Im Jahre 1875 hat man bereits ein folches Befet gegen oie Preffe beantragt und wenn es in der nächften turgen Seifton nicht gur Borlage gelangen follte, weil man fich eben über die befte Faffung nicht einigen konnte, so ist aufgeschoben eben nicht aufgehoben. Schon heute ift es schwer, bei bem "Ehrfurchteverlegung" bis jum allumfaffenden "groben Unfug" nicht zu straucheln. Was stünde aber erft der Breffe bevor, wenn ihr jene neuen Feffeln angelegt F nodrüce.

Gine vollftändige Berfumpfung und Berfimpelung mußte unbedingt eintreten. Jede freie Meinungeaußerung, bei ber Flensburger Schiffbaugefellicaft Enbe porigen Jahres Die Achseln zu zuden. Wenn Schloger bereits vor jede unbefangene Britit ber bestehenden, auf die Duuer constatirt murbe. 3mei Rieter ber Berft waren nach erfolgter unhaltbaren politischen und wirthschaftlichen Buftande mittel der Welt nannte und ausrief: "Stumpf ift der | wilrde erbarmungslos dem Strafrichter verfallen, und Menich, der teine Bei:ung lieft", wenn Junius die bamit dem rudgratlofen Streberthum Thur und Thor geöffnet fein. Die Daffe der heute ichon bestehenden "parteilofen" — oder richtiger gejagt — charakterlofen Blätter würde die große Mehrzahl des urtheilslosen Publitums vollftandig für fich in Beichlag nehmen, fie ber Gieberei von Reinhardt und Megmer mar, bie Ausgefperrten mit ihrer geift- und gehaltlofen, blos auf die Unterhaltung und ben Sinnentigel berechneten Lefture vollends verfimpela und damit einer vernünftigen Gultonferbatiben Junter im deutschen Reichstage, die turentwickelung des beutschen Boltes einen gewaltigen Arbeitenachweise ber industriellen Unternehmer aus bem Boben Bemmiduh anlegen.

Soffen und wünschen wir, daß ber Gerrilismus und im beutschen Bolle gemacht haben, daß fich in der parlamentarifden Bertretung der beutschen Nation, im deutschen Reichstage, nicht doch noch Manner finden Bevormundning des wichtigften und hervorragenoften Bilbungsmittels bes Boltes, ber Breffe, energifch Front ju machen. Bon ben focialbemotratifchen Abgeordneten ift das ja felbstverftandlich, aber hoffentlich werben fich auch unter den Bertretern der in der Majorität be findlichen burgerlichen Parteien noch Einzelne finden, beiligen deutschen Reiche, im Staate der Dichter und Denter noch dahin tommen, wie in China, wo feit dem jest taufendjährigen Bestehen der B. Linger Staats

#### Bericht über Entwidelung, bisherigen Berlauf und gegenwärtige Situation der Aussperrungen der Former in Braunschweig, Hamburg, Altona und Ottenfen.

Aller Bahricheinlichkeit nach werben die Aussperrungen ben Binter überbauern, oenn bis jest ist wenig hoffnung auf Beislegung der Differenzen vorhanden. Im Gegentheil, die Lage wird immer schwieriger, weil beibe Theile die Bedeutung des streitigen Objekts — den Arbeitsnachweiß — erkannt haben. Es ist ein Bringipientampf, ber nicht nur für bie Former allein, fonbern ber fur alle Arbeiter von großem Interesse ift.

Rur allmablig hat fich innerhalb der gewertschaftlichen Be-wegung bas Snftem ber Arbeitsnachweise Bahn gebrochen und es tann wohl nicht bestritten wetben, daß ein foldes Arbeitenachweis-Bureau, wenn es gut organifirt ift und mit Umficht geleitet wird, unenbliche Bortheile bielet. Erftens ermöglicht es ben Berufs= genoffen einen Blid über ben Arbeitsmarft, fowle eine Renninis ber Bewegung ber Arbeitslofen. Zweitens - und diefes ift bie Sauptfache - verhindert ein foldes Bureau bie in Unternehmerfreisen beliebte Magregelung berjenigen Arbeiter, Die ben Muth haben, offen fur bie Intereffen ihrer Collegen einzutreten.

Saben bie Arbeiter alfo bie Ruglichfeit bes Arbeitanachweises erkannt, so haben auch bie Unternehmer, und zwar aus demielben Grunde, ihr Augenmert barauf gerichtet. Go 3. B. hat ber "Berband ber Gifeninduftrieuen Samburge" nur ben 3med, "neben ber Abwebr gemeinschaftlicher Ausstande ber Arbeiter" auch eine "Arbeitsnachweisstelle" zu errichten, um "ben Bugug bon Arbeitefraften gu

bermitteln". In den Sahungen bieses Berbandes heißt es im § 4: "Rein Mitglieb bes Berbanbes barf bie wegen Ausstanb entlaffenen ober ausscheibenden Arbeiter eines anderen Mitgliedes in Arbeit nehmen; die Namen biefer Arbeiter find bem Borftand fofort aufzugeben. Ift ein folder Arbeiter irribumlich von einem Mitgliebe angestellt, fo ift berfelbe fofort zu entlaffen, bezw. gu fundigen. Gur Fabriten, welche burch die Arbeitseinftellung eines Bewertes geftort werben, empfiehlt es fich, bie Arbeiter ber anberen gestörten Gewerke nicht zu entlassen ober in Bahl zu verntinbern, fondern in beichrantter Stunbengahl arbeiten zu laffen, und find bie Mitglieder verpflichtet, die wegen Rurgung ber Arbeitszeit etwa ausscheibenben Arbeiter eines anberen Mitgliebes mahrenb ber Dauer bes Musftanbes nicht einzustellen, fowle die Ramen biefer Arbeiter bem Borftanbe ebenfalle aufzugeben. Die Ditglieber haben bem Borftande von einer Sohnforderung oder Ausstands= brohung, bie ihnen von Seiten eines Gewerbes zugestellt ift, sofort Anzeige zu machen." Im § 5 heißt es daun: "Filr Mitglieder, welche fich im Lobulampfe mit einzelnen Gewerten befinden, empfiehlt fich, bie Bilbung einer Gruppe und Ramen bes Borfigenoen berfelben bem Borftande anzuzeigen, welcher bie Gruppe nach Rraften ju unterftusen bat". In ber Geschäftsorbnung ber Ur-beitenachweisftelle lautet ber § 2 folgendermaßen: "Berfonen, welche bei den Berbandsmitgliebern in Arbeit zu treten wunfchen, follen in ber Regel fich an die Arbeitsnachweisstelle verfonlich ober ichriftlich melben und erhalten, falls die Beichaftsftelle ihre Unftellung für ftatthaft halt, einen Arbeitsichein, welcher für eine Boche Giltigfeit hat. Gleichzeitig mit bem Arbeitefchein erhalt ber Arbeitfuchenbe eine Lifte ber Arbeitegelegenheiten in feinem Gewerbe, und wird bicfe Lifte auf Ansuchen taglich bon ber Ge-ichafteftelle berichtigt und ergangt". Und im § 4: "bat ein Arbeiter Arbeit angenommen, finbet fich aber nicht gur Arbeit ein, jo erhalt berfelbe in ben nächften gwit Bochen, bom Annahmetag gerechnet, feinen neuen Arbeitsichein bon ber Beichaftsftelle".

Diese turge Bluthenlese mag genügen, um ju zeigen, wie ge fahrlich berartige Arbeitsnachweise ber Unternehmer den Arbeitern werden tonnen. Unverhallt treten hier bie "fomargen Liften" gu Zoge und die Arbeitenachweisstelle am Stubbenhut, das Brodutt des Ber= bandes der Gifeninduftriellen Samburge, mußte biefelben meifterhaft gu handhaben, wie in zwei Fallen gur Beit ber großen Aussperrung Aussperrung nach Samburg gereift, um fich anderweitig Arbeit gu fuchen. Es gelang ihnen auf ber Werft von Blohm und Bog folche zu erhalten. Als fie aber auf bas Arbeitenachweisbureau am Stubbenhut tamen und um einen Arbeiteschein nachfuchten, wurde benfelben eröffnet, bag bie Flensburger teinen arabeitsschein befamen! Diefe Infamie tritt erft beutlich gu Tage, wenn man bebentt, daß die Aussperrung ber Berftarbeiter nur ein Repressibmittel gegen bie fich im Streit befindlichen former alfo vollständig unichuldig an bem Streit ber Former maren.

Belde Gefahr ben Arbeitern ber Gifen- und Metallinduftrie Deutschlands brobt, wenn bas Arbeitsnachweisbureau am atuba benhut beftehen bliebe, liegt auf der Sand. Bie Bilge wurden bie fdiegen und den Arbeiter gum willenlofen Opfer ber berren vom Großtapital machen. Deshalb biefer erbitierte, nahezu ein Jahr bauernbe Rampf ber beutichen Former.

Um nun die Lage der ausgesperrten Former richtig beurtheilen zu können, muß man fich Beginn und Betlauf der Aushande vor Augen führen. Bunachft ift festzuhalten, daß die Bewegung der Former feit November vorigen Jahres nur eine gusammenhangende Rette bilbet. Aus bem unscheinbaren Streit ber Former von Bolge unb Comp. in Brannichweig entwidelte fich die Aussperrung fammt-Rnechtung der Beifter, gegen eine fo unverantwortliche licher fich nicht unterworfener Former in Braunfcweig; chenfo entwidelte fich aus bem Streit ber Former bon Reinhardt und Degmer in Glensburg gunachft oie Aussperrung sammtlicher Berft= arbeiter (1200 an ber Bahl) und unmittelbar barauf bie Musfperrung fammtlicher Former in Hamburg, mit Ausnahme berer ber Gifengiegerei von Schmielinsth und Sohne. Gbenfo mar bie Aussperrung ber Former von Altona-Ottenfen eine Folge diefer Ausstande, Durch die Aussperrungen tam es fodann wieber in berichiedenen deutschen Gisengießereien zu Differenzen zwischen ben Formern und ihren Batronen wegen bes Anfinnens der letteren an ihre Former, Samburger ober Braunschweiger Mobelle einzus formen. Diese tleinen partiellen Streitigfeiten wurden entweder im Reime erftidt, ober wurden, falls es zur Ginftellung ber Arbeit tam, bald wieder beendet. Rur bie Musfperrungen biteben intatt bis auf ben heutigen Tag. Auf biefe richten wir nun unfer ganges Augenmert.

Die Braunidweiger Former hatten ein Arbeitenadweisbureau errichiet, welches gur belberfeitigen Bufriebenheit fungirte. Rach und nach wurde es bon ben Fabrilanten umgangen. Dies führte naturgemaß gu Differengen. Die Folge war eine Arbeiteeinftellung ber Former bei Bolge und Comp. am 5. Robember 1888. Un bemfelben Tage nahm eine bffentliche Formerverfammlung folgenbe Resolution mit 186 gegen 1 Stimme an: "Die am beutigen Tage im "Pring Wilhelm" tagenbe öffentliche Formerversammlung er-Bart fic mit bem Arbeitenachweis voll und gang einverstanben und ertiart ferner, Dielenigen Collegen, die in Folge Aufrechterbaltung bes Arbelionachwelfes arbeitelos wer'en, mit allen ihr gu Debote stehenden Mitteln unterftuten zu wollen". Um Sonntag ben 2. Dezember eröffneten Die Fabritanten gwede Bellegung bes Streife bie Unterhanblungen, indem fie bret Former gu fich tommen ließen. Die Befprechung fand bei bem Fabritanten Jubel in Begenwart mehrerer Fabritanten und Direktoren ftatt. Gin Refultat konnte nicht erzielt werben, ba die drei Former keine bills macht hatten und beshalb auch keine Berbindlickkeiten eingeh. konnten. Auf ein Ersuchen des Herrn Indel, am Montag in der bffentlichen Formerversammlung keine Beschliffe zu fasten, ba er jum Dinstag bie Robncommiffion einlaben wolle, um mit ihr bie Sache gu regeln, gaben ble Drei ihre Buftimmung Die Lohncommission wartete bergebens auf die Ginladung ber Berren Fabritanten; bagegen murben am 7. Dezember ble Former in fammtliden Giegereien mit einem Pabritanten-Utas in Form einer Grflarung, Die fie - bie Former - unterschreiben, und in welcher fie fich berpflichten follten, von ihren Befchluffen in Betreff bes Urbeitenachweifes gurudgutommen, wibrigenfalls ihnen fammtlich gefünbigt murbe, überrafct.

Bon mober blefer jabe Umfowung gefommen, ift nicht fomer ju errathen, jumal wenn man bie fich inswischen in hamburg abbielende gleicartige Begebenheit etwas naber ine Ange faßt. Doch bleiben wir gunachft in Braunfcmeig und feben und en weiteren Dauf ber Dinge an. Den Gifenglegereihefigern mag bel Abfaffung bes Utales boch ein gelindes Grauen übertommen fein, benn am 9. Dezember, Rachmittage 4 Uhr, fanb wieberum auf Betreiben ber Fabritanten eine Befprechung mit der Rohncommiffion ftatt. Folgendes Brototoll mar bas Grgebn's biefer Be-

"1) Die Arbeitgeber fertlaren ausbrudlich, bas fie ben Arbeitsnachweiß ber Former vorwiegenb benüten merben und erjuchen bie Arbeitnehmer, mit vollem Bertrauen auf diefe Erflärung ber weiteren Entwidelung bes Rachmeifes entgegen gu feben. 2) Die Arbeitgeber ermablen aus ihrer Ditte eine Commiffion, welche mit ber Lohncommission ber Former etwaige ben Nachweis betreffende Streitfragen gu regeln bat. 8) Die Arbeitgeber erflaren fich bereit, gu ben Roften bes Rachweises einen fahrlichen Beitrag gu

zahlen. "Die Arbeitnehmer dagegen erklaren, bag fie bereit finb, unter Borlegung bes obigen Borichlages der Arbeitgeber ber Bffentlichen Former-Berfammlung vorzuichlagen, ben Beichlug bom 5. Novbr. aufzuheben. Sie erklären ferner, baß fie bei Richteinhaltung obiger Erflarung ber Albeitgeber, obigen Beidlug bom 5. November ohne Beit-res wieber herftellen werben. Des Beiteren erflaren bie Arbeitnehmer, baß bie Borgange bom Freitag (b. h. bie Mussperrung) als nitt gefchehen feitens ber Arbeitgeber unb Arbeitnehmer angefehen werben follen. Die bon ber Firma S. Bolge u. Comp. entlaffenen Arbeiter muffen bon fraglicher Firma wieber angeftellt werden, die jest bort angestellten Former feien gu entlaffen.

Die noch anwesenden Herren Arbeitgeber Judel, Bubers, Pfeifer ertlaren ben Arbeitnehmern, bag fie auf bie Unnahme ber letteren Bebingung, Bolge betr. (Die entlaffenen Former wieber eingustellen u. f. m.) feitens bes Bereins Braunfchweiger Detall-Industrieller, nicht rechnen tonnen.

"Die Arbeitnehmer versprechen, daß biejenigen Former, welche bie Erliarung vom Freitag (nämlich den Ulas ber Induftriellen) unterzeichnet haben, in feiner Beije burch fie baburch zu leiben haben werden".

Diefes Schriftfilid war fowohl bon ben Unternehmern als auch bon ber Bohncommiffion unterschrieben. Wenn man nun glaubt, bag bie Berren fich burch ihre Unterfchrift gebunben fühl. ten, fo irrt man, benn icon am 11. Dezember erichien als Beilage gu ben fammtlichen Braunschweiger Beitungen folgender "Be= cauniameigijaier wietau=Znduitrieuer:

Die unterzeichneten Mitglieder bes Bereins Braunichw. Metall-Industrieller erklaren, bag fie die Forberung bes Former-Unterftugungevereins gu Braunichmeig als unerfüllbar und bie gefammte Industrie ichabigend gurudweisen muffen, und bag fie bereint gegen bie Durchführung biefer

Forberung auftreten werben. Die Giegereibesiger insbesonbere haben beichloffen, bas Nachweis-Bureau nicht zu benuten und nur folde Former gu beichaftigen, welche ertlaren, bon ber Forberung abfteben ju wollen, in jeber Bicgerei die Arbeit niederzulegen, in welcher Former eingestellt werben, welche nicht burch bas Rachweis-Bureau biefer zugeschidt murben".

Schon am folgenben Sage, ben 12. Dezember, ging ber Lohn= commiffion folgendes Schreiben gu:

"Un die Rohnesmmiffion ber Former,

Braunichmeig. In ber heute ftaltgefundenen Berfammlung bes Bereins Braunschweiger Metall-Industrieller wurde bezüglich bes am Sonntag, ben 9. b. M., aufgestellten Brotofolls Folgenbes befchloffen: Die Berfammlung erffart fich einftimmig mit den Borichlagen 1-3 der Arbeitgeber einberftanben. Das feitens ber Lohncommiffion geftellte Berlangen, bağ bie Borgange am Freitag als nicht geschehen angesehen werben follten, wurde einstimmig abgelehnt; ebenfo lehnte es ber Berein einstimmig ab, bag bie bon ber Firma S. Bolge & Co. entlaffenen Arbeiter von biefer wieber einguftellen und die jest bort beichaftigten Former gu ent= lassen feien.

Braunschweig, ben 11. Dezember 1888. Berein Braunschweiger Gisen-Judustrieller. Der Borstand: Jubel. Natalis. P. Schmidt. Brandt. Shrenberg.

A. Pfeifer. Die Berren Jubel und Pfeifer batten auch bas Brotofoll im Ber-

ein mit ber Lohncommiffion ber Former am 9. Dezember unterzeichnet.

Die Befdluffe bom 9. und 11 Dezember heben fich gegen= feitig auf, benn welchen Berth bat es in letterem Befdluffe, wenn es beift: "Die Berfammlung ertlatt fich einftimmig mit ben Borichlagen 1-3 ber Arbeitgeber einverftanben", wenn nicht ber Utas bom 7. Dezember, betreffend die Aussperrung, aufgehoben wird? Es ift bies nichts weiter wie Bortflauberei und bie Bormer waren bollständig in ihrem Rechte, wenn fie in einer am 18. Dezember tagenden Formerberfammiung erflarien, ihren Beidluß bom 5. Robember boch zu halten. Sie hatten fich eben in Bezug auf "ben guten Willen ber Fabritanten auf ehrlichen Ausgleich mit ben Arbeitern" grunblich getaufct.

Es ift nicht unichwer gu erfennen, bag in Braunichweig ein frember Bille fich bemertbar machte, ber bie gegenfeitigen Bemuh= ungen, einen Ausgleich herbeiguführen, burcherengte (benn anbers find bie fich wiederftreitenden Beichluffe nicht gu berfteben) und auf eine Aussperrung ber Former hindrangte, wenn man jugleich bie sich in berselben Stunde in hamburg abspielenben Bortommniffe in's Ange faßt.

"Un ben Sachberein ber Samburger Former, 3. 5. bes Brafes herru Schwalenberg, bier", begann ein unter bem 8. Rob. 1888 abgefaßtes Schriftfind ber hamburger Gifengießereibefiger, in bem es welter bieß:

Anschließend an die Unterrebung, welche wir geftern mit bem Borftande Ihres Bereins hatten, unterbreiten wir Ihnen hiermit foriftlich ben geftern munblich gestellten Untrag auf Aufhebung bes Arbeitonachweisbureaus bes Fachbereins.

Als ben Samburger Gifenglegereibeftvern im Fruhling b. 3 Ihre Anfrage betr. Gründung eines Rachweisungsbureaus gu-gegangen war, find Ihnen von ben mitunterzeichneten Firmen Buden & Simonis und J. D. 29. Berfoon ablebnende Antworten jugegangen, mabrend ble mituntergeichnete Firma &. 3. Lubmann fic babin außerte, baft fic wegen Ueberhaufung nit Beidaften g. 8. ber Frage nicht naber treten tonne, jedoch im Binter gu Berhanblungen bereit mare. Bon ben abrgen Firmen ift Ihnen teine Mildauberung jugegangen. Da Gie in Ihrer Bufdrift bas Musbleiben einer Antwort als Buftimmung anfeben ju wollen erflart hatten, haben Sle trot bes Wiberfpruches ber oben genannten Firmen bas Rachwelfungebureau eroffnet und bamit einen Schritt

gethan, ber minbeftens ale voreilig ju bezeichnen ift. "Richt lange nach Grunbung Ihres Bureaus wurbe bas Ar-beitsnachweisburean bes Berbanbes ber Eifeninbuftrie Samburg's in's Beben gerufen und es haben fich - mabrenb bas lettere Don allen übrigen Gewerten, als Tifchlern, Schmieben, Schloffern u. f. w. fleißig benuht wird und gur Bufriedenheit ber Betheiligten funt-Honirt - bel ben Formern aus ber Concurreng ber beiben Bureaus Unguträglichkeiten ergeben, welche nicht langer bestehen bleiben bürfen,

"In einigen ber Samburger Fabriten ift es nämlich vorgetommen, bag die Former erflarten, nicht mit Beuten gufammen arbeiten gu wollen, welche burch bas Bureau ces Berbandes engagirt worben find, wahrend in anderen Giegereien folden Formern ber Aufenthalt in turger Frift fo verleibet murbe, bag biefelben ihre Entlaffung nahmen. Geftern haben wir erfahren, bag biefes Borgeben auf einem Beichluffe bes Fachbereins beruht und muffen ertlaren, bag wir barin einen Wingriff in unfer unbeftreitbares Recht (!!!) erbliden, in unferen Bertftatten Beute anguftellen, bie

"Ferner murben feltens bes Nachweisebureaus benjenigen Fabri. fanten, welche Arbeit ju vergeben haben, die Former nach ber Reihenfolge ihrer Gintragung in bie Lifte jugefandt. Daburch ift es oft im höchften Grabe erichwert, bag eine Giegerei Diejenigen Beute betommt, beren fle fur biefe ober jene Spezialität bebarf, bielmehr tann fie genothigt fein, erft eine Reihe anderer Former, bie nicht für fie paffen, zu engagtren und wieder zu entlaffen, bis fie endlich an denjenigen tommt, ben fie gebrauchen tann. Damit ift ber Betreffende vielleicht aber icon an eine andere Giegerei vergeben, bie ihn möglicher Beife gar nicht gebrauchen fann. Mit anberen Borten: Nicht die Fabritanten follen barüber bisponiren, wer in den ihnen gehörigen Räumen arbeiten foll, fonbern ber Fachverein, dem die Fabriten nicht gehören.

"Das find Zustäude, welche unwürdig und unhaltbar find. "Aber auch den hier anfässigen Formern gereicht die Ereicht= ung ihres Nachweisungsbureaus nur gum schweren Rachtheil, benn fein Former, ber aus irgend einem Grunbe in einer hiefigen Glegeret entlaffen wird oder feinen Abichied nimmt, ift in ber Bage, in biejenige Giegerei eingutreten, die ihm pagt. Er tommt vielmehr an das untere Ende ber Lifte, und mobin er verfchlagen wirb, ob er nicht vielleicht in Butunft einen Beg bon einer halben Meile und barüber bis ju feinem Arbeitsplag haben wird: bas weiß tein Menich ju fagen!

"Die geschilberten fcweren Uebelftanbe veranlaffen uns, bei Ihnen ben Antrag auf Auflöjung Ihres Rachweisungebureaus gu ftellen und zwei Wegenvorschläge gu machen:

1) find wir bereit, die bisher von Ihnen getragene Laft bes Reifegeldes für fremde Former, die hier feine Urbeit finben, gu übernehmen. unb

forbern wir Gie auf, nunmehr bas Arbeitsnachweifungs. bureau bes Berbandes der Gifeninduftrie Samburgs anguerfennen.

"Der Bang ber Beichafte murbe alsbann ber folgenbe fein: a) alle fremben Former suchen bas Rachweisungsbureau bes Berbanbes, Gruppe ber Gifengießereien, auf. Dort erfahren fie, ob und mo Arbeit porhauden ift. Benn teine Arbeit zu vergeben, erhalten jie bie Steifeunterftubung, wenn ihre Bapiere in Ordnung find, ohne Beiteres ausbezahlt;

b) bie biefigen Former benuten, wenn fie beschäftigungs= los find, nach ihrer Wahl entweder das Rachweisungs: bureau ober fie feben fich felbft auf benjenigen Biegereien, welche ihnen gelegen find, nach Urbeit um. Erhalten fie im letteren Falle Arbeit, fo wird ihre erfolgte Un= ftellung feitens der betreffenden Giegerei bem Bureau angezeigt.

"Auf Grund der borftebenden Motivirung ersuchen wir ben Fachverein ber Samburger Former gu befdliegen, wie folgt:

"Das Arbeitenachweifungeburcau bes Fachbereine ber "Hamburger Former wird aufgeloft. Das Arbeitsnach= "weisungsburcau des Berbandes ber Gifeninduftrie Sam= "burgs wird seitens ber Hamburger Former als an beffen Stelle tretend, anerkannt. Die Zahlung der Reiseunter- "frühungen an fremde Former, welche hier keine Arbeit "finden, wird feitens ber hamburger Gifengießereibefiger "übernommen."

"Eine Abichrift bes von Ihnen gefaßten Befchluffes wollen Cie an eine ber unterzeichneten Firmen einfenben.

Novenna Ruch Ramens der Samburger Gijengießereibefiger:

5. 3. Luhmann. Luden & Simonis. 23. 26. Berfoon." Mus biejem Schriftnud ift beutlich gu erfeben, bag außer ben Firmen Buden & Simonis, jowie Berfoon, alle übrigen fich ftillsweigend mit ber Grundung eines Arbeitsnachweisungs: bureaus feitens bes Fachbereins der Hamburger Former einberstanden erklärten. Denn felbst die Firma Lühmann bat in einem Schreiben bom 1. Mai 1888 gemiffermagen ihre Billigung ausgesprochen, indem fie fagt: "Bemerten muß ich barauf (auf eine Buschrift ber Arbeitenachweisungs - Commission bee Fachvereins ber hamburger Former) gunachit, daß auch nach meiner Unficht eine vernunftige Regelung Des Arbeitenachweises nicht ohne Muten fein wurde. Bie aber das Gingehen in ein Arbeiteberhaltnig nichts Underes ift, als ber Abichlug eines Bertrages zwischen zwei contrabirenben Barteien: bem Arbeitgeber und Arbeitnehmer, jo follte auch bie Regelung bes Arbeitenach= weises von beiden Theilen gemeinicaftlich in die Sand genommen werden." hiernach mußte ber Fachverein annehmen, bag ber Grundung nichts im Bege ftebe, benn Berr Luhmann hatte blog um eine Bertagung am Schluffe feines Schreibens erfucht, ba er angenblidlich mit Geschäften überhauft fei, im Binter ber Frage aber gern naber treten wolle. Den gangen Sommer fungirte bas Rachm-fungsbureau gur vollen Bufriedenheit beiber Theile, bis bann gleich einer Bombe ber Beichluß ber Braunschweiger Collegen bom 5. November bagwiichen fuhr.

Auf obiges Schriftstud ber hamburger Gifengießereibefiger antworteten bie Former in eines Berfammlung am 14 November, und zwar ablehnend. hierauf murbe in allen Giegereien folgendes Platat angeschlagen:

Liermit fordern wir unfere Former auf, burch Unter-

farift anquertennen: 1) baß fie das Arbeitsnachweisbureau des Berbandes

ber Gifeninduftriellen Samburgs aneriennen; 2) daß fie dasjeibe im Salle von Arbeitelofigleit be-

3) baß fie mit Formern, bie burch genanntes Bureau engagirt find, collegialifch arbeiten wollen. "Gine Berweigerung ber borftebend berlangten Unterfchrift murbe uns gu unferem Bedauern veranlaffen, bie betref-

wurden am 8. Dezember 280 Former entlaffen. In Braunfdme betrug bie Bahl ber Ausgesperrten 169, jufammen alfo 809 Fo mer, die burch diefen Gewaltstreich der coalirten Unternehmer auf Strakenpflafter gefett worben maren.

Rechnet man hierzu noch bie Babt ber Musftanbigen in Fleni burg und Grabom bei Stettln, fo ergibt fich eine Summe ba Unterftugungsbeburftigen, die wohl geelgnet ichien, die beutid Formericaft flutig ju machen. Und barauf mar es nur abg ble Emangipationsbestrebungen ber Former mit einem Dale aus treiben, hatte aber ben wichtigften Faltor, das Gefilht ber Gol barität nicht allein ber Former, fonbern ber Arbeiter ber Metal Induftrie überhaupt, fowle ber übrigen Branden nicht in Rechnun gezogen. Diefe, foweit fie flaffenbewuhte Arbeiter maren, wett elferten in bem eblen Beftreben, Die ausständigen Former unterftüben.

Jest trat aber ein anberer Faktor auf ben Plan und brobt ven Opfermuth ber Arbeiter ju burchfreugen. Maffenhaft murbe Former aus Bohmen, Boten und Oberichteften herangezogen, un Die leeren Giegereien gu fullen. Wenn auch bie Glemente nich geeignet waren, bie &usgesperrten ober Streilenben gang gu er feben, fo trugen fie boch vielfach bagu bet, ble Ausftande in bi Bange gu gleben. Dicht ber Bille, die ausgesperrten Collegen mi gu unterbruden, fondern die Untenntnig von ben thatfachlicher Berhaltniffen mar es, die biefe Beute bewog, ble Beimath gu ber laffen und ihren fich im Rampfe um ihre Gelbftanbigteit befinden ben Collegen eine unbeilvolle Concurreng gu bereiten.

Wenn auch nicht zu läugnen ift, bag biefer Impor einen ungeheuren Drud auf die beutschen Former ausabte, inden fich diefelben aur Abmehr biefer Concurrent freiwillig besteuerten (b. h. einen Prozentfat von 6 ober 10 Brogent von ihrem Lohne opferten), fo ift boch nicht gu vertennen, und barum nicht bod genug anzuschlagen, bag bas Importiren von Formern aus ber fogial gurudgebliebenen Begenden filr bie Befammtentwickelung bon großer Bedeutung ift; benn nicht Alle find hier im Rorber geblieben, fondern Biele fint, als fle bie Lage erfannt hatten, wieder gurlidgegangen, gurudgegangen ale aufgetlarte Beute, ble beftrebi fein werben, in hren Rreifen bie im Norden gewonnenen Anfchau ungen ju berbreiten und auch bort, um ihre Bebenshaltung gr verbeffern, fich Organisationen icaffen werben. Das Importiren folder gurudgebliebener Boltericaften racht fich immer und wirt gur Drachenfaat. Schon werben Stimmen von Unternehmern in jenen Gegenben laut, bie Proteft gegen die Musführung ihrer noch "gufricbenen" Arbeiter erheben, mit bem Sinweife, bag folche Glemente, wenn fie gurudtommen, den Beift ber Berfegung in Die Arbeitermaffen tragen und auch bie bisher mit ihrem Boofe gufriedenen Arbeiter "unzufrieben" machen.

So hat auch der Import von Arbeitefraften, um biefelben gegen die heimischen Arbeiter auszuspielen, seine gute Selte. Da die Unternehmercoalation unn fah, bab ber Muth ber Ausftanbigen fowohl ale auch ber zielbemußten beutichen Former nicht jo leicht zu beugen mar, mußte ein weiterer Reil hineingetrieben

In der letten Galfte bes Januarmonats b. 3. fant au Sannover eine Berfammlung bes "Ausschuffes beutscher Gifengießereien" ftatt, in welcher folgender Befchluß gefaßt murbe: "Die Abwehr unberechtigter, auf gemeinfamer Berbindung ober Verabredung beruhender Forderungen von Arbeitern auf den Gifenhutten, Gießereten und Mafchinen. fabriten des Bereins ift als eine gemeinsame Bereinsangelenheit zu behanbeln und nachdrücklich gur Musführung gu bringen." Diefer Beichluß ift bei bem weis teren Berfolg ber Ausstande im Auge zu behalten, benn wenn and "angitliche" Stimmen laut wurden, die nicht recht ihre Ginwilligung zu einem fo ftraffen Borgeben geben wollten, fo murbe ihnen bon Seiten der großen Schlotbarone bebeutet, boch nicht fo "simberlich" zu fein, fonbern bie von ben Ausständen betroffenen Berte mit Lieferung von Gugmaaren ju unterftagen, b. h. "bie Mobelle ans den durch Arbeitseinstellung lahmgelegten Berten foleunigft, unbefümmert um bie Folgen und möglichft gum Gelbittoftenpreife abgießen gu laffen."

Dag es den Herren mit biefem Befdluffe Ernft war, mußten bie Former in Altona erfahren, a's ihnen jugemuthet murbe, Modelle von Flensburg und Samburg einzuformen. In einer am 27. Januar ftattgehabten Berfammlung wurde jedoch folgenbe Refolution einstimmig angenommen: "Die heute bei Sonneborn ftaltfindenbe Beriammlung ber Former erwartet, daß bas Golibaritategefühl es ben in Altona-Ottenfen beidafrigten Formern verbietet, Arbeit anzufertigen, melde von ben im Ausschluß befinb. lichen Orten nach hier tommt, mogen bie Folgen fein, wie fie wollen". — Unbefummert um bie Folgen beschiiegen bie Gifengießereibesiger, bie Modelle gum Gelbittoftenpreis einguformen und abzugießen, und unbekummert um die Folgen desavouiren die Former von Altona-Ottensen biefen Beschluß. Aber am 11. Januar hatte der Reichstagsabgeordnete Herr v. Reinbaben im Reichstage bie für Unternehmerohren golbenen Borte: "Gs ift bas Loos bes wirthichaftlich Schwachen, fich bem Stärteren fügen zu muffen. Und bas ift gut, benn ber Startere ift felbständiger und hat auch mehr Ginficht in bie Beburfniffe bes Staatslebens" gesprochen. Bas Bunber, wenn fich die Gifengießereibefiger in Altona-Ditenfen als Die notorisch wirthichaftlich Starten nun auch gu ben "Ginfichtigen" bes Reichsboten bon Reinbaben bekannten und biefe ihre "Ginficht in die Bedürfniffe bes C.aatslebens" gegen die ebenfo notorifch wirthichaftlich fowachen Former von Altona-Ottenfen ausspielten, indem fie an biefelben das immerhin fonderbare Unfinnen ftellten, eine Beicheinigung bes Inhalts beigubringen, "baß fie nicht mehr bem Fachverein der Former und Rerumacher angehörten". Die Former aber, b.nen die noihige Ginficht in die Bedurfniffe bes Staatelebens abaing, tonnten in ihrer Berblenbung burchaus nicht begreifen, daß ihr Fachverein den Bidirfniffen bes Staatslebens feine Rechnung trage und maren breift genug, feine Beicheinigungen ihrer Selbstfastrirung beizubringen. Dieses ging natürlich ben Herren über die Huischnur und in ebler Entrustung über eine solche bodenlose Untenntuig ber Beburfnife bes Staatelebens wurden die Pforten der Gifengiegereien am Dinstag, den 12. Februar gefchloffen. 66 Former wurden von bem Musichlug betroffen, fo bag bie Besammtgahl ber Musgesperrten fich nun auf 465 belief.

Und allen diefen Thatsachen gegenüber tann die "Gifenzeitung" bieje Bertreterin bes "eifeninduftriellen Mittelftanbes", wie fie fich felbst einmal im Born gegenüber ber Bilbung eines Gifenringes nannte, noch immer nicht begreifen, bag es fich hier um Mus: fperrungen ber Former und nicht um Streits handelt.

Die Gifengichereibeliger von Braunichweig, Samburg, Altona-Ottenfen hatten nicht allein ihren Formern, fondern ber gefamme ten deutschen Formerschaft ben Gehochanbicuh hingeworfen, biefe aber hat ihn aufgehoben und an ihrem Schilb befeftigt. Der Rampf ift auf beiben Seiten entbrannt und bis auf Dieje Tage fortgeführt. Bon Seiten ber Former ift ber Berfuch gemacht, Diefen für beide Theile unerquidlichen Buftanben ein Enbe gu machen. Die Berjuche find gescheitert und ebenfalls ift biefes Entgegentommen ber Former von den Herren als Schwache auf gejast worden. Die Lohncommiffion ber Braunichweiger Former hatte namlich unter bem 26. Februar ein Schreiben an die Braunichweiger Metall-Industriellen gerichtet, in bem fie ihre Beneig! beit, in gemeinicaftlicher Sigung zu unterhandeln, tund that. Gie erhielt jedoch unterm 5. Mary Die Getlarung: "bag ber Berein Braunschweiger Metall=Industrieller nicht i. der Lage ift, mit ber Lohn=Commiffion Berhandlungen ju führen, dagegen aber bereit ift, diejenigen Former auf ihr Unjuden thunlichet wieder gur Arfenden Former am 8. Dezember zu entlaffen resp. ihnen zu beit zuzulassen, welche nachstehende, von den Arbeitgebern schon früher verlangte Erklärung unterzeichnen". Hier Interschrift und so bie Former nicht einlassen, ehe sie fich auf Gnade oder Ungnade

unterwarfen, wollten fle lieber Braunfdweig verlaffen. Go blieb es beim Alten und von feiner Gelte wurde wieder ber Berfuch gemacht, in Unterhanblungen gu trefen.

Gbenfo wurde in Samburg bon Seiten ber Former ber Berfud gemacht, eine Ginigung berbeiguführen. Sier wandten fich bie Rormer burd Dr. Berthold an ben Beren Senator hachmann, um benselben zu bewegen, eine Ginigung anzubahnen, boch ließ berselbe ihnen mittheilen, daß nach ben Erfundigungen, die er bei ben Fabritanten eingezogen habe, eine Ginigung ausgeschlossen seit. Auch in Altona-Ottensen, wo erft bor Kurzem eine öffentliche Formerverfammlung anberaumt war, in der fiber eine Beidlußfaffung betreffe Bellegung ber Ansftanbe in Samburg. Aliona. Ditenfen bistutirt merden follte, war der gute Wille vergebens, indem bie Berfammlung von ber Boligeibehorbe verboten warb.

Rach all Diefem tann ben anbftanbigen Formern bon teiner Seite ber Borwurf gemacht werben, daß fie nicht alle Bege ein-geschlagen hatten, um die Differengen zu beseitigen. Es ift aber auch unzweifelhaft richtig, angunebmen, bag bon Gellen ber Groß= tapitaliften, bie an diefem Rampfe betheiligt find, ober folder Großinbuftrieller, bie nicht birett an ber Gache betheiligt finb, bie aber a 8 ichiebenbe Glemente hinter jenen fiehen, Alles aufgeboien wird, um burch tie Bange ber Beit und bie baburch ber beutichen Formerichaft auferlegten ichweren Opfer Lettere gu ermiten unb fle an bem enblichen Siege bergweifeln gu laffen. Db ben Berren Unternehmern biefes Mandver gelingen mirb, bleibt abzumarten. Die beutichen Former aber muffen Mues aufbieten, um bie Com-

binationen biefer Berren au burchtreugen.

Dag bie obigen Musführungen richtig find, beweift folgender Borfall: Die Firma Bilders in Braunfchweig hatte fich Enbe Juni an ben Arbeitenachweis ber Former um Bujendung von Formern gewanst und auch folde erhalten. Darüber war nun große Mufregung unter ben Gifenindustriellen eniftanden, benn blefes mußte ja natürlich als ber Aufang vom Ende ber Aussperrung, nicht affein in Brannfdweig, fonbern auch in Samburg-Altona-Ditenfen angesehen werben. Sofort wurde von Seiten bes "Bereins ber Gifeninduftrie Braunichweige" eine Berfammlung einberufen, welche benn auch fluge folgenben mertwürdigen Befchluß faßte: "Der Berein wolle beichließen, feine fammtlichen Mitglicber aufzuforbern, von der Firma D. Bubers fernerhin Bug nicht mehr gu begieben". Ferner wurde noch beichoffen: "ben nichtanwefenden Mitgliebern bes Bereins, fowie ben Behörden, namentlid ber Ronigl. Gifenbahndirettion in Magbeburg gu Sanben bes Berrn Direttor Bute in Budan und ben Braunfdw. Gase und Wafferwerten durch einen Auszug des Protokolls Mittheilung von diesem Beschlusse zu machen". Wir haben diese Beichlüsse nach einer Veröffentlichung eines Auszuges aus dem Protokoll der Strung des Vereins "Braunschweiger Metall = Induprieller" vom 20. Juni d. J. in der "Eisenzeitung" wiedergegeben. An der Michtigkit in dies nicht zu ameisten. Richtigfeit ift alfo nicht ju zweifeln. Der Muszing bes Brotofolls bietet noch mehr Intereffantes bar; fo wurde g. B. bas Borgeben bes herrn Bubers icharf getabelt und herborgehoben, bag er nicht nur die Gießereibefiger, fonbern alle Unternehmer auf bas Gm= pfinblichfte gefchabigt habe. Alle Mirglieder bes Bereins hatten mehr ober weniger ftart gelitten. Ge feien von Maen große Opfer verlangt und auch bereitwilligft gebracht worben. Es fei von Allen ebenfalls anertannt, bag ein weiteres Rachgeben (Die Berren reben von Rachgeben, fie, die ben Formern nur ein Ultimatum geftellt haben) in biefem "nur ber Machtfrage geltenden Streite von unberechenbaren Folgen (trifft übrigens auch für die Former au) für die Unternehmer feln murbe." Der Bertreter ber Girma B. Luther ertfarte nun auch noch ju allem Ueberfluß, daß, da biefelbe bisher bei ber Firma S. Luders habe gießen laffen, nunmehr aber weitere Gußbestellung berselben nicht mehr ertheiten werbe. Bas blieb ber Firma Labers weiter fibrig als zu Streuge au friechen ? Umfomehr, ba ihr auch noch mitgetheilt worben, bag fie in ben Liften bes Bereins gestrichen fei. Gie that benn auch ben Anicfall und fundigte ben bereits in Arbeit getretenen Formern.

Rach bicfer Darftellung ber Entwidelung und bes Berlaufe ber Aussperrungen fommen wir jest auf die gegenwärtige Situation. Die icon oben gefagt, ift ber Bugug aus Bohmen, Bolen und Oberichlefien Schnito an ber langen Dauer der Uns ande. Obgleich biejenigen, welche fit fur bie Abreife erflarten, von ben Unegefperrten hinreichend mit Mitteln verfeh u wurden, um in bie Beimath gurildgufebren, blieben boch noch überall mehrere am Blate gurud. In hamburg wurden 150 auswärtige Former mit einem Roftenauf: mande von 6000 Mart garuderpedirt. Mehalich ift es auch an ben anderen Orten gemefen, boch fteben mir barüber feine genauen

Bahlen gu Gebote.

Dag es bei folch großen Musftanben auch ju Girafprozeffen tommt, liegt auf ber Sand. So g. B. hat Samburg 11 Brogeffe ju perzeichnen, von benen noch 6 ichweben. Gin freifprechenbes Urtheil wurde gefällt. Bier Prozeffe fielen gu Ungunften ber Former aus. In gwei Fallen wurde auf Geloftrafe, in einem Fall auf Saft= und in einem Jalle auf Gefangnigitrafe erfannt. - In Braunfchweig fanden ebenfalls mehrere Strafprojeffe ftatt. 3m Gangen murben 18-20 Maun gu einer Gefammiftrafe von 18 Monaten Gefangnig perurtheilt; Dagegen fielen zwei Daffenprogeffe, in benen 12 refp. 8 Berfonen betheiligt waren, gu Gunften ber Former aus, indem auf Freisprechung erfannt murbe. - In Altona Dttenjen bagegen maren 4 Strafprozeffe anhangig gemacht,

bie alle gu Bunften ber Former enbigten.

Da nach den Borgangen in Braunichweig in Betreff ber Firma Rubers gu erfeben mar, daß bie Unternehmer gewillt waren, die Former ausguhungern, entichloffen fich bie letteren, bie Stadte gu verlaffen und fich anberweitig nach Arbeit umgufeben. Go verließen gum Beispiel in Samburg bon ben urfprung lich ausgesperrten Formern 142 bie Stabt. 18 Former arbeiten in ben beiben Giegereien, Die gleich im Unfang Die Forberung betr. Mufgeben bes Arbeitonachmeifes ber Gormer gurudgegogen haben, und 11 find ju ben Sabritanten übergegangen. 89 Former befinden fich noch am Orte; von diefen geben, wenn ihnen Arbeit nachgewiefen wird, auch noch fo viele ab, bag nur bie nothwendige Bahl gur Aufrechthaltung ber Sperce in Samburg bleibt. - In Braunichweig find von 169 ausgesperrten Formern 130 abgereift, 17 find übergegangen und 22 befinden fich noch aut Blage, von benen bie Salfte bei Belbgießern u. f. w. in Arbeit fteben. - Bon ben in Altona Ottenfen Ausgesperrten find ca. 30 abgereift, 10 bis 12 haben anderweitige Beschäftigung gefunden und 10 befinden sich noch am Orte.

Da auch alle biejenigen Collegen, bie abreiften, mit Reifegelb und Subfiftengmitteln gu verfeben maren, und überdies noch die gurudgebliebenen Familien fo lange unterftust werden mußten, bis es bem Familienvater möglich mar, felbft für feine Angehörigen gu forgen, fo waren große Gummen erforberlich, um Alle Bufrieben gu ftellen und Alles gu beden. Co haben 3. B. bie Aussperrungen bis Ente August getoftet: in Samburg 62,000 Mart, in Braunichweig annahernd 33,000 Mart, und in Altona-Ottenfen 12,790 Dart. Bufammen alfo bie gewaltige Gumme

bon 197,000 Mart.

Ber will Ungefichts biefer von Arbeitern gufammengebrachten Summe noch baran zweifeln, bag es benfelben heiliger Ernft ift, in diesem Kampfe fich die Sieges Balme zu erringen! Die Arbeiter haben ebenso gut erfannt, daß es sich in diesem Streite nur um eine Macht frage hindelt, beshalb von allen Seiten der Gifer, bie fid) im Rampfe befindenben Bruder vor einer Riederlage

ju icugen, benselben jum endlichen Siege ju verhelfen. Wie lange dieser Rampf noch bauert? Das ift die Frage, Die durch gewiß noch. Wenn aber das Frühjahr wieder in's Land Steinbeck 70. Stuttgart 80, Schöneberg 50. Tempelhol 75. Steinbeck 70. Stuttgart 80, Schöneberg 50. Tempelhol 75. Unterfochen 50. Um 50. Besterhüsen 50. Arantengeld an: E. Beerenbrinker, Avenwedde 52,65. E. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Wir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker, Avenwedde 52,65. E. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Wir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker, Avenwedde 52,65. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Wir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker, Avenwedde 52,65. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Bir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker, Avenwedde 52,65. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Bir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker, Avenwedde 52,65. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Bir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker, Avenwedde 52,65. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Bir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker, Avenwedde 52,65. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Bir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker, Avenwedde 52,65. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Bir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker, Avenwedde 52,65. Brandt, Scheidnig 46,80. Collegen! Bir theilen Euch mit, daß der Streik in der Ekerenbrinker aven Ekerenbrinker av

und mittleren Giegerelen werben es auf ble Dauer nicht aushalten tonnen und fle merben es ben Rebatteuren ber "Gifen Beitung" wenig banken, daß sie fich bemilhen, ben Strett fortwährend ju foliren. Roch andere Faktoren werben jum nächten Frühjahr auf ben Plan treten, die eine ganzliche Umgestaltung der Berhältnife herbeiführen werden. Go j. B. beabsichtigt die Firma Blobm & Bog (Solffemerft) in Samburg, felbft ben Bau einer Rheine 25.95. M. Wolf, Raffau 46,80, Guraratliche Behandlung Glegerei. Die Borarbeiten baben bereits begonnen und mit G. Bobe, Helgen 8. Bur Argnel an benfelben 1,20. Sar Argnel Bangen und Bagen mogen eine Angabt fleiner Giefereibeftger, G. Sanfcmann, Raftenberg 0,51. Sterbegelb fu. 3. Sobaus, Bangen und Bagen mogen eine Angabl fleiner Giegereibefiger, die nur durch diese große Firma ihre Eristen, zu fristen in ber Bage sind, dem Zeitpunkt entgegensehen, wo die neu erstehende Gießerel ihre Thatigkelt beginnt. Sie Alle, die so lange dem Großsapltal Gefolgschaft geleistet, sind bann auf's Trodene geseht und tonnen im Stillen Betrachtungen über ben Unbant ber Großen und Gewaltigen blefer Erbe anftellen. Die Worte, Die Schiller bem Mohren in "Fiesto" in ben Dtunb legt: "Der Mohr hat feine Schuldigfeit gethan, er fann geben," werben auch in Diefem Galle fich bewahrheiten.

Die Arbeiten auswärts herfiellen gu laffen, auch dies wirb nicht auf bie Dauer aubführen laffen, ba ichon Begen. ftromungen ber Former, die bagu auserleben find, folde Arbeiten gu machen, jich bemertbar machen und !mmer intenfiber werben,

je mehr fich bie Buftanbe gufvigen.

Bor Allem wird fich bas Arbeitsnachweisbureau am Stubbenhut in hamburg felbst bas Grab bereiten. Die handhabung blejes Nachweises ift gang banach angethan, die Arbeiter stugig zu machen, sie auf die Gefahren hinzuweisen, welche bas fernere Bestehen besselben für die Arbeiter ber Eisen und Metallbranchen in fich trägt und wird fle veranlaffen, Alles aufzubieten, feinen unbeilvollen Ginfluß ju brechen. Mit dem Arbeitenachweis ber Etfeninduftrie am Stubbenhut fallt ble Aussperrung in Samburg, fallen auch ble übrigen in Braunichweig, Altona-Ottenfen, fallen überhaupt ble Musiperrungen ber Former.

Mus Diefem Brunde, Collegen, mochte ich Guch bringenb an's Berg legen, in Guren Beftrebungen, bie ausftandigen Collegen gu unterftuten, nicht nachzulaffen. 3hr thut es nicht allein im Intereffe ber Musgesperrten, fondern in einem noch viel größerem Dag.

ftabe in Gurem eigenen Intereffe! Bubed, im Ottober 1889.

Mit collegialen Gruß und Glild auf! Theodor Schwart, Bertrauensmann ber Gifen. und Metallgießer, Alsheide 16.

# Correspondenzen. Gelbgießer und Gürtler.

Preeden. Um 6. Oftober fand im Gaale bes Bollebilbunge. vereins eine öffentliche Berfammlung ber Brongearveiter ftatt. Rach bem Berichte ber Cohncommiffion, an welche fich eine Debatte anfchlog, murbe beantragt, einen Berein ber Diesbuer Brongearbeiter gu grunden und eine Commiffion bon 2 Mitgliebern ju mahlen. Gin Unterantrag, in 14 Tagen eine zweite Berfammlung gur befinitven Grundung bee Bereins und gur Statutenberathung einzuberufen, murbe einstimmig angenommen. Gewählt murden bie perren Rohrlad und Bapft.

### Allgemeine Granken- und Sterbekaffe der Metallarbeiter. (G. S. Mr. 29.)

Abrednung der hauptkasse pro September 1889.

Ginnahme. Kaffenbestand ultimo August 278 708,95 Bon Maden in 160. Malen 60. Unnen 100,40. Ansbach 30. Arnbach 70. Arnftadt 70. Augsburg 300. Aichereleben 15. Baben Baben 41,66. Barmbed 250. Barnftorf 15,87. Bayreuth 65. Benrath 58,27. Bergen i. Bapern 41,68. Berlin 1 300. Bernau 80. Bielefelb 90. Begungen 620. Bornheim 400. Braunichweig 1600. Brandenburg a. S. 40. Brud 51. Budan 400. Burgfarrubach 40. Bunde 50. Cheunit 300. Cotta 12,40. Derenoorf 140. Durlach 0,80. Deffau 50. Darmstadt 150. Deuben 100. Dietricheborf 150. Diemit 50. Gberfiadt 50. Edenheim 70. Edigheim 50. Gilenburg 32,15. Gilpe 50. Glbing 100. Ciberfelb 20 . Entheim 100. Efcherebeim 50. Gutingen 50. Gilbeck 100. Faurndau 40. Flensburg 200. Flingern 200. Frankenthal 150. Frankfurt a. D. 100. Freiburg i. B. 100. Friedrichstadt Magdeburg 100. Friedrichsort 100. Gaggenau 75. Gera 100. Geesten orf 80. Geestemünd 100. Giebichenstein 200. Giegen 200. Ginnheim 84,79. Gleiberg 33,15. Glofa 50. Gop pingen 300 Georgenegmuno 30. Grevenbroich 76. Groibich 60. Gummersbach 80. Griesheim b. Darmftadt 39. Giteinach 50,40. Glashütte 16,62. Sagsfeld 40. Samburg (Stadt) 800. Samburg: St. Weorg 500. Danau 200. parburg 200. Barleshaufen 50. Beerdt 40. Beidelberg 70. Beilbronn 150. Demelingen 100, Herford 100. Segheim 40. Hochfelb 100. Höchft a. M. 60. Söhenberg 50. Fferlohn 75. Raiferstautern 100. Konftang 50,46. Kirch=Beerfurt 54,20. Kleefeld 40. Klobiche 50. Königsberg 250. Ronigelutter 10. Ritingen 61,60. Langen 50. Lindenhof 200. Lehe 80. Leipzig 100. Lemodorf 1. Letmathe 40. Lindenthal 98 46. Lift 120. Lollar 60. Lofdmit 100 Budmigshafen 300. Rübenscheid 75. Mainz 400. Mannheim 700. Memel 119,70. Merscheib 100. Muhlhausen i. Th. 214. München 400. Münden i. Sannover 66. Münfter 69 47. München Gladbach 50. Morsch 40. Montigny 18. Redarau 100. Reige 58,87. Romamis-Neuendorf 50. Reuenburg 50. Neue Reuftadt-Magdeburg 60. Neumunfter 60. Narnberg 800. Neheim 40. Oberbilt 150. Oberposterwit 1,25. Oberftein 27. Oberursel 71,61. Ochsbaufen 50. Obernbor; a. R. 13,26. Offenbach 100. Oldenburg 60. Ottensen 200. Bieschen 200. Plagmit 100. Potschappel 100. Preungesheim 100. Randersader 102 81. Rirdor 100. Rath 30. Ratingen 60. Roftod 50 Reinbed 30. Remicheib 300. Reutlingen 100. Roth a. S. 40. Rothenburg a. T. 200. Ruhr. ort 60. Saargemund 100. Saalfeld 70. Saarbruden 130,50. Schladen 100. S'labern 8,24, Schwerin 100. Schwanheim 50. Selbede 100. Sohlen 40. Straubing 50,50. Stollberg (Sachsen) 27,37. Straßdorf 83. Subenburg 150. Schlffbed 125,44. Tett-nang 60. Uffenheim 50,60. Unterbach 60. Bieselbach 25. Boerde 54,20. Waldaschaff 80. Weimar 115,80. Weisenau 50. Weiß-haus 60. Werdau 58,77. Werdohl 75. Wermelskirchen 50. Befihofen-Enfen 40. Bitten 200. Bertheim 26,63. Beigenburg a G. 100. Winnweiler 7,80. 3midau 120. Beitrittsgelb von 17 Mitgliebern 22,10. Beitrage bon einzelnen Mitgliebern 373,15. Abgeordnetenteuer 5,20. Bergütung an Borto 20,10. Buruderhalten von Berufegenoffenfhaften 51,88. Bon D. Grimm, Blauen i. B. 3. Binfen bon ber Spartaffe 22,60, Sonftige Ginnahme 0,78. Buge bon D. Plege, Braunichweig 20. Gumma 300 900,89 ж. Musg be. Rach Altendorf 50. Afchaffenburg 50. Berlin 7

200. Bredow 100. Burg b. Magdeburg 50, Bochum 100. Coln 150. Crimmitschau 20. Dorp 100. Duisburg 100. Duffelvorf 50. Eningen 80. Effen 100. Friedberg 20. Beilenberg 120. Halberstadt 100. Hamm a L. 80. Heumar Rath 50. Humbold-Colonie 50. Rendenich 50. Kirchkeim u. T. 100. Laar 60. Marten 60. Mühlheim a. d. Ruhr 100. Neuwied 75. Neuß 100. Dberhaufen 80. Rt. OtterBleben 80. Reinidendorf 100. Rothenditmold 60. Speldorf 50. Sedenheim 150. Spandau 50.

Carlfon, Staffurt 85.57. R. Dobberte, Fibbicom 64 60. Drentwett, Londshut 7,80. G. Freitag. Dbe tapteim 11,70. Grothe, Bredenfchelb 25,85 M. Berbrich, Reugersdorf 66. Sohagen, Ronigsborn 85,10. M. Sauglinger, Engeriabam 89,60. S. Rlimberg, Berl 11. A. Meper, Granemalbe 28.40. D. Plete, Braunfdmeig 54,60. E Mochholg Lebenthal 28.40. 3. Cabath, Brand 100. Gebalt und Bergutung an ben Borftand, Ansichus und Reviftons Commiffon 640,80. Porto, Schreibmaterial u. .. w. 288 79, Summa 4 802,98.

Bilance: Einnahme Mt. 300 900,89. Musgabe 4 802,<del>9</del>8, Raffenbeftanb Dit. 296 097,91.

#### Central Rranten und Sterbetaffe der Metall arbeiter "Bulfan" (G. S. Rr. 89).

Ueber bie conftituirenbe Generalberfammlung ber Raffe am 25 Geptember und 2. Ottober er. haben wir noch Folgendes mit

218 Git bes Musichuffes murbe Brannichweig beftimmt unb ble Mitglieber Shhler, Ditermann Bolle, Singram und Erlemann als Ausschußmitglieder, Rnapp, Schulz und Bar als Griagmanner gemabit.

In Die Reviftonscommission murben gemabit: Maller, Benich, Enar, Gubegaft, Lome, Brieg und Teubert; als Erfaymanner Rrocher, Dorf und Seit.

Gerner wurde befchloffen, "bie Borftanosmitglieber als folde nicht bu befolten, bie Re ulirung ber Wehalter für ble noth. wendigen Arbeitefrafte aber dem Borftande im Berein mit bem

Musichuffe ju überlaffen." Welter murbe folgender Untrag angenommen: "Den Borftanb ju ermächtigen, auch folche Berfonen ohne argtliche Untersuchung und ohne Rudficht auf die Altersgrenze aufgunehmen, beren Beitritt im Intereffe ber Bermaltung ber Ruffe geboten erfceint.

Much gab die Generalberfammlung ihre Buftimmung, daß die Raffe fich mit anderen Raffen ju einem Berbanbe behufe gegen-

feitiger Mushilfe vereinigt. Shileflich murbe noch beschloffen, "ben Beitpunft gur Abhaltung ber nachiten ordentlichen Beneralverfammlung bem Gr. meffen des Borftandes anheim gu geben; derfelbe barf jeboch nicht über bas Fruhjahr 1891 ausgedehnt me-ben".

Die Conftituirung ber verschiebenen Rorpericaften bat bereits

Alle für ben Borftand beftimmten Bufdriften, als Abrechnungen, Gefuche um Material, Bufchug u. bgl., fowie alle Gelbsenbungen, find nur an bas Bureau der Raffe unter ber Abreffe C. Butenuth, Samburg, Alter Steinweg 62, gu

Die Abreffe bes Ausschuffes ift: L. Sobler, Braunichmeig. Mauernitr. 70, p.;

bie Abreffe bes Borfigenben ber Reviftonscommiffion: 3. Teubert, hamburg = St. Bauli, Langeftr. 36-38, 1. Etg. Bir erinden bringend, alle Buichriften und Sendungen bet beiden Raffen Rr. 89 und Rr. 29 ftete getrennt und unter genauer Bezeichnung der Raffe zu richten, für welche fie bestimmt

Bei be . Uebertritt eines Mitgliedes wird ber begügliche Berniert nicht auf Seite 1, fondern nur auf Seite 8 des Mitgliedebuches in die dagu bestimmte Rubrit gemacht. Auch ift bet bem Hebertritt die Bahl ber Rrantheitstage, für welche ber lebertretenbe bereite in der Raffe, aus welcher er übertritt, Unterftütung erhalten hat, fummarifd in das neue Mitgliedsbuch übergutragen, weil die bereits geleiftere Unterftutung in Anrechnung tommt, fomeit biefes statutarisch zuläsfig ist.

Treten Perjonen in bie Raffe ein, welche gur Beit auch Mitglieber ber allgemeinen Rranten und Sterveraffe ver arbeiter find, fo ift auch die hauptnummer, welche bas Ditglieb in diefer Saffe führt, auf dem Beitritteichein angugeben.

Erfanbilder merben nur von ber hauptvermal-tung ausgestellt. Wird ein Erfanbuch nothig, fo ift bie hauptnummer und der Rame des Mitgliedes mitzutheilen, worauf die Bufendung des Buches erfolgt. Wir machen noch besonbers barauf aufmertfam, bag bie Sauptnummer in ben Buchern niemals geanbert werben barf und bag jedes Mitglied immer biefelbe hauptnummer behalt, jo lange wie es ber Raffe angehort. Rur Die Mitgliedebucher mit aufgebrudter Sauptnummer find als giltig angufchen, mahrend folde Bucher in benen die aufgebrudte Sauptnummer burchftrichen und burch eine andere erfett ift, fofort an uns einzuliefern find.

Die Mitglieber, weldje bon einer Raffe in die andere übertreten, handeln in ihrem eigenen Intereffe, wenn fie ihr altes Mitgliedsbuch aufbewahren, ba basfelbe nicht nur ale Beweis für bereits erworbene Rechte bient, fondern es ift auch gu beachten, bağ jebe Raffe nur ein Mitgliebebuch unentgeltlich liefert, mabrend für ein verlorenes 20 Bf. ju gablen find. Diefer Betrag muß auch in dem Falle gezahlt werben, wenn ein übergetretenes Mitglied in die erite Raffe gurudtritt und nicht mehr im Befine feines alten Buches ift, ba in biefem Falle bas alte Buch mit ber alten haupt nummir weitergeführt wird.

Berner machen wir barauf aufmertfam, bag das Ausscheiben ber Mitglieder nur bann ber Auffichtebehorbe gemeldet gu merben braucht, wenn es von biefer ausbrudlich geforbert wirb. In ben Begi:ten alfo, in benen bie Muffichiebehorben biefe Forberung nicht stellen, braucht auch die Abmelbung nicht ju erfolgen. Sierfiei mollen wir jedoch gleich barauf hinwelfen, bag bie-jenigen Mitglieder, welche aus der Silfstaffe Rr. 29 fibe rtreten, von ben Beamten biefer Raffe als ausgeschieben gemeldet werben muffen, weil für biefe Raffe die Abmelbepflicht besteht.

Beiter erfuchen mir die örtlichen Bermaltungen fobalb als möglich zu confticuiren und une Mitiheilung babon gu machen, bamit wir bie gefehlich vorgefchriebene Angeige erftatten fonnen. Die erfte Angeige haben wir gu erftatten, mabrend fernere Menberungen bon der örtlichen Bermaltung der örtlichen Auffichte.

beharbe gu melden find. Gur ben Monat Oftober ift eine Abrechnung aufzustellen, und Diefe fpateftens bis gum 15. Rovember an die Sauptfaffe einzusenben, Gernerhin erfolgen die Abrechnungen ftatuten-

gemäß alle 2 Monate. Shliegilch erfuchen wir nech biejenigen Bebollmachtigten, welche bereite Gelb eingenommen u". berfügbar haben, biefes fofort an den Caupttaffirer einzusenden, bamit bie Ginrichtungsfoft a u dgl. bezahlt werben konnen und machen nochmals darauf aufmertfam, namentlich bei Beldfenbungen anzugeben, für welche Raffe fie beitimmt finb.

Rrantengelbberechnungstabellen und Musichlugformulare far beibe Raffen tommen biefe Boche gum Berfandt.

Samburg, ben 29. Sept. 1889. Mit Gruß

Day Borftand,

Collegen! Bir theilen Guch mit, bag ber Streif in ber

beenbigt ift und ersuchen, Alles für uns noch Ausstehenbe fo rafch wie nibglich einzufenben, bamit wir die Abrechnung ftellen tonnen. Collegen! Der Streit ist nun zwar beenvet; wenn wir auch nicht als eigentliche Sieger aus Diesem Rampse herborgeben, so muß boch die Fabritteitung sich sagen: "Noch ein solcher Sieg und wir sind verloren!" Sie bat die Solidarität der Arbeiter gesehen, sie hat geiehen, wie ber größte Theil ber ischtigsten Arbeiter abreiste, baß sie lieber zum Wanberstab griffen, als sich
bevormunben zu lassen. Sämmtliche Streikenbe, mit einer wingigen Ausnahme, sind entweber hier oder auswärts untergebracht,
so daß wir nur noch die Familien ber Auswärtigen unterstützen
mussen. Wir haben nun die Aufgabe, nachdem die Fabrikleitung erlatte, fie nehme nur blejenigen auf, bie ihr angenehm felen, unter allen Umftanben ben Bugug ftrenoftene fern gu **hal**ten!

Mit collegialem Gruß im Auftrage; Ronrab Berma: ", Ohmstr. 2, 8. Etag.

Beilenhauer Deutschlande!

Es wird jebem Collegen befannt fein, bag unfere Collegen in Berlin felt 2 Monaten im Logntampf fteben; wenn auch bis jest 50-60 Mann die Forderung bewilligt erhalten haben, fo befinde t fic bed bas Gros unferer Collegen noch im Musftand. Die ge-meinften Mittel murben bon ber Innung und ben gabritanten gebraucht, um unfere Collegen ju Boden ju werfen, jedoch bis jest umfonft. Es muß baber jeden Collegen freuen, wenn er fieht, bon welcher Ausbauer bie Streilenben befeelt find. Darum Collegen allerorts, zeigt Guer Solibaritatogefühl und unterftütt nach Rraften, haltet feben Bugug ab, ventt, bag überall bie Collegen in biefelbe Lage tommen fonnen. Mit Gruft

Ebmund Goldbach, Leipzig.

Abrechnung

Aber bie bom 1. Sept. bis 80. Sept. incl. beim Unterzeichneten

Aber die dom 1. Sept. dis 80. Sept. incl. beim Unterzeichneten eingegangenen Unterstützungsgelder für die streisenden resp. ausgesperrten Former Deutschlands.

Einnahme. Kabea: A. B. 5,90. D. 28,70, 24,50. B. 6,10. J. 5,60. Leipzig: A. B. 22i. 110. 185. 85. 181. T. Sp. 15,55. Lindenau: P. G. 15,80. Dessau: G. M. 29,60. O. C. 22,84. Coln: E. M. 80, 80. 85. Creseld: A. G. 8,90. Chemnit F. G. 100. Gedplingen 25. Gleßen F. Sch. 6,40. Magieburg W. G. 108,05. 185. 89,15. 199,80. Asserber R. Sch. 40,55. 32,05. Sangerhausen K. M. 6 20. Bernburg F. B. 87,40. 21,80. Wilshelmshaven A. D. 25. Limbach G. G. 10. Hale: A. M. 75. 80. 80. 80. Bon warren F. 80. Stettin A. D. 188. 119,70. Golzen Stimma G. D. 40. 30. Setettin A. D. 188. 119,70. Golzen Stimma G. D. 40. 30. Sotha L. G. 9. Hannover A. D. 200. Flensburg: H. A. 50. 50. Schlöser F. 7,90. Schlöser P. 8,60. Meerane (Sachsen) R. Fr. 7,80. Potsbam R. R. 9. Fürstenwalde (Spree) D. W. 48,90. 42,80. Holberstadt H. M. 17,15. Harburg J. B. 6,45. Bremen J. H. 85. Restadt H. 20. Dresden L. F. 100. Witten a. d. Ruer R. R. 11. Dortsmund d. B. 27,85. Egeln G. D. 10. [S. S. 4.] Bestand dom Monat August 5,88. Summa & 8284,12. August 5,88. Summa ... 8284,12.

Ansgabe: An Unterstützung nach Hamburg in 6 Raten: 200. 100. 200. 800. :56. 240. Rach Altona in 5 Maten: 100. 200. 400. 200. 100. Nach Braunschweig in 5 Raten: 100. 200. 170. 200. 100. Nach Bernburg '0. Zusammen 3240. Für Porto 21,90. Telegramme 2,20. Har wie Reise nach Hamburg 7. Für Cammellisten 6. Summa 87,10. Gesammtausgabe 28 3277,10.

Bilance. Einnahme & 3284,12 Ausgabe \_ 8277,10 Ueberichuß &

NB. Durch einen Schreibfehler meinerseits ift in ber Collegen gur Rachricht biene. Das Umschauen ift bei Berluft ber borigen Abrechnung ein Fehler entstanden. Es muß unter Farften- Unterftagung berboten. maide nicht geißen durch D. 28. 10. 57. 55, jondern 45.40. 57,55. Dies gur Berichtigung.

Bubed, im Oftober 1889. Mit collegialem Glud auf! Theodor Schwart, Alsheide 16.

Bur Beachtung. Gegen Enbe Dit. ober Unfange Rov. follen in Mittelbeutschland eine Ungahl allgemeine Metallarbeiter: berfammlungen abgehalten werden und ergeht besbalb an die Benoffen lener Orte, welche Berfammlungen munichen, bas Erfuden, mir umgehenb Mittheilung zugeben gu laffen. Befonders munichenswerth mare es, an folden Orten, wo noch teine Bereine bestehen, Berfammlungen ju Stande ju bringen, weshalb bie Genoffen ersucht werben, mit Collegen an folden Orten Berbindungen anzuknüpfen oder mit Abressen zu übermitteln. Bestresses Kostendedung würde ich den Borschlag machen, daß die einzelnen Orte, an irelchen sich bereits Bereine besinden, das Fahrsgeld vergüten, während die Diälen sur den Redner aus dem Azitationssond bestritten würden. Die Kosten, die dadurch den einzelnen Orten ermachfen murben, maren ja geringfügig und bie Agitation ließe fich ziemlich ausdehnen. Um bie Agitation rafc und planmagig organisiren zu tonnen, werben Briefe, Abreffen ichleunigft erbeten.

Martin Segis, Burth, Rednibhof Rr. 3.

#### Bur Beachtung.

Den teutichen Genoffen wird hiermit gur Renntnig gebracht, bag über die Fabrit von G. Schudert u. Co. in Rurnberg, Erbaß über die Fabrit von S. Schudert u. Co. in Rürn berg, Erzeugung von elektrotechnischen Gegenständen, Sperre verzhängt ift. Es ergeht deshalb an alle Schlosser, Mechaniker, Eisenscheer, Werfzeugmasser, Metallbrüder, Flaschner, Glasschleiser, Berfertiger von optischen Gegenständen. Felsenhauer, Gürtler und Bronzeure zc. das dringende Ersuchen, dis auf Widerruf diese Fabrit zu meiben und für weiteste Berbreitung dieser Belanntgabe zu sorgen. Durch den mißlungenen Streit besinden sich alle Arbeiter dieser Fabrit in einer pretären Lage, die für die Dauer nur dann erträglich ist, wenn der Zuzug strengstens ferngehalten und die Fabritleitung nicht in die Lage verseht wird, mißliebige Arbeiter durch fremde zu ersehen. Wir erwarten deshalb. daß die Arbeiter durch fremde gu erfeten. Wir ermarten beshalb, daß bie Benoffen alleroris fich Sorftebendes jur Richtschnur nehmen. Alle arbeiterfreundlichen Blatter werben um Abbrud ge-

> Anguft Junge, Bertrauensmann ber beutiden Schloffer, Samburg, Baderbreitergang 21. Martin Segit,

Bertrauensmann ber beutiden Metallarbeiter, Furth, Bagern, Rednithof 3.

#### Briefkalten.

Breglau. Die Annonce fam für Rr. 41 gu fpat an.

# Sterbetafel

### Allgemeinen granken- u. Sterbekaffe der Metallarbeiter.

Mr. 8872. Frang Biefe, Fabritarbeiter, geb. 18. Oltober 1842, geft. 6. Mai 1889 an Lungenentzunbung in

Mr. 2084ba. Frit Schafer, Schloffer, geb. 7. Auguft 1870, geft. 6. Mai 1889 an Scharlachfieber und Dip teritis in Wertheim.

Nr. 6467. Philipp Baumeister, Dtaurer, geb. 81, Juli 1852, gest. 5. Juni 1889 an Lungenleiben in Rimpar. Mr. 6819. Johann Freber, Arbelter, geb. 12. November 1847, geft. 24. Mai 1889 an Alppenfellentzundung in

Breslau, Mr. 17667a. Robert Schaberg, Schleifer, geb. 14. Januar 1844, geft. 19. Juni 1889 an Lungenichwinbfucht in Dorp. Grunemald.

Rr. 12885. Daniel Ganber, Rormer, geb. 2. Februar 1869, geft. 16. Juni 1889 on Bungenichwindfucht in

Olbenburg. Rr. 25580. Georg Boigt, Schlosser, geb. 2. Juni 1860, gest. 2. Juni 1889 an Lungenschwindsucht in Schladern a. S. Rr. 9927b. Detar Bartenftein, Steinmet, geb. 81. Muguft 1867, geft. 18. Dal 1889 an Lungenschwindsucht in Rabebeul.

Nr. 1919. Johann Saß, Rupferschmied, geb. 5. Marz 1840, geft. 18. Junt 1889 an Herz- und Lungenleiden in Neue Neustadt Magdeburg. Nr. 19801. Conrad Stein, Schlosser, geb. 11. November 1866, geft. 4. Mai 1889 in Folge von Beiriebsunfall in

Mannheim.

Rr. 28202. Georg Linnart, Schloffer, geb. 9. Robember 1854, geft. 80. April 1889 an hirnhautentzundung in Coln a. Rh.

Rr. 14984a. Hermann Wagner, Glasschleifer, geb. 8. Mai 1889, geft. 28. Mai 1889 an Lungenschwindjucht in

Rr. 24228a. Sermann Doering, Metallarbeiter, geb. 11. November 1864, geft. 24. Marg 1889. Ertrunten in Berlin 8. Rr. 28263b. Felig Bieczinsty, Gilfsarbeiter, geb. 10. Nov.

1845, geft. 18. Dai 1889 an Lungenichwindjucht in Berlin 9. Rr. 13287b. Abol Beper, Silfsarbeiter, geb. 10. Januar 1848, geft. 18. Mai 1889 an Magenerweiterung in

Berlin 9. Nr. 18925. Balentin Brand, Schmelzer, geb. 1. Juni 1857, geft. 19. März 1889 an Typhus in Lindenhof.

# Anzeigen.

Formerfachverein Bremerhafen. Montag, ben 21. Dft., bei Berrn Schlemmermeier, Central. halle, Beftemunde

Milgliederversammlung. alle Mitglieder werben bringend erfucht, gu erichelnen. Dafelbit befindet fich ber Arbeitenachmeis, mas allen reifenden

Metallarbeiterfachverein Sarburg. Sonnabend, den 26. Oftober, Abenbs 8 /2 Uhr bei Berrn Bopf, Lauterbachftr.:

Mitglieder-Versammlung.

# Ceipzig und Umgegend.

(Rlempner= Fachberein.) Dienstag, ben 22. Oft., Abends 81/2 Uhr, im Bereinslofale "Stadt Sannover", Ulrichsgaffe:

# General-Versammlung.

Tages : Orbnung: 1) Aufnahme neuer Minglieder und Bahlung restirender Bei-irage. 2) Bericht bes Borftandes. 3) Bericht bes Raffirers und be- Revisoren. 4) Erledigung ber eingegangenen Untraae, 5) Ber-

Magdeburg. Sonnabend, ben 26. Dft., Abends 8 Uhr, findet in ber

Braunehirschftr. 3, eine Deffentliche Formerversammlung

Tages-Ordnung : 1) Abrechnung über die eingegangenen Streitgelber. 2) Die

gegenwärtige Lage ber Former Deutschlands. Referent College Difeldt, hamburg. 8) Berichiedenes. Um gabireiches Gricheinen erfucht

Der Ginberufer.

Flensburg.

(Berein der Former und Berufegenoffen.) Unfer Arbeitenammeis und Frembenbertehr befindet fich bei Chr. Rabifs, Schleswiger Chauffce 6. Cammiliche Briefe und Sendungen an den 1. Borf. G. Stehnte, Schleswiger Chauffee 6.

#### Bremen.

(Rlempner=Facberein.) Sonnabend, ben 26. Dit., Abends 81/2 Uhr, bei Berin Janfen (Stadt Chicago), Jatoblitr. 28: Monatsversammlung.

Die Tagesorbnung wird in ber Berfammlung befannt ge-Es ift burchaus nothwendig, baß jedes Mitglied erscheint, da laut fruberem Befdluß fammtliche Ditglieder, welcht über 8

Wochen restiren, öffentlich betannt gemacht werben und die Streichung unbebingt barauf folgt.

Der Borftand.

Dellau. Sonntag, den 27. DtL, Rachmittags 3 Uhr im "Soffager" Deffentliche Metallarbeiter-Berfammlung. Lagesorbnung: 1) Die Lage ber Metallarbeiter im Allge-

meinen und die Aussperrung der Former in Braunschweig, Sam-burg, Altona-Ottensen. Referent: Theodor Schwart, Lubed. 2) Bericiebenes.

Formerverein Mannhelm.

Samftag, 19. Dit. Abenbs 9 Uhr bei Rimbach Mitgliederversammlung.

Magdeburg.

(Fachverein ber Former.) Bir gablen bon jett ab nur folden gugereiften Collegen & ichent, welche mindeftens 8 Wohen einem Berein angehoren ur fic boridriftemaßig abgemelbet haben.

Braunschweig.

(Berein ber Riempner u. verm, Berufsgenoffen.) Sonntag, den 20. Ottober,

Tanzvergnügen

in Bethmanns Sotel, wogu Freunde und Gonner bes Berein einlabet Der Borftanb.

Leipzig und Amgegend.

(Berein ber Baufchioffer.) Das erfte Derbitfeft finbet Sonnabend, ben 26. Oftober in Café Battenberg", Teuchneritr. 82, ftatt. Concert, Gefang und Tang

Freunde und Gonner freundlichft eingeladen.

Die Berberge und ber unentgeliliche Arbeitsnachweis für Former und verwandte Beruf genoffen befindet fich Slemming straße 15, Gasthaus zur Bader Jurg. Das Geschent wird nur vot dem Bertrauensmann Louit Gischer, Langestr. 52, 8. Etage Abends von 1/28—1/29 Uhr ausgezahlt. Jeder College, der umschaut, ist seines Geschents verlustig.

Egeln.

Allen Formern hierwit gur Nachricht, bag bas Frembengeichent wegen bes Nichtbeiretenburfens ber Gießerei bei bem Former August Ottomann, hinterm Rloft r 88b, abzuholen ist. Jeber Former, welcher einem Fachverein angehört, betommt 25 Bf. Ge-

Allgemeine Granken- und Sterbekaffe der Metallarbeiter. (G. S. 29.) Filiale Rurnberg.

Sonntag, ben 27. Ottober, Bormittage 10 Uhr bei Mert Mitglieder Versammlung. Die Ortsverwaltung.

Biliale Quedlinburg. Sonntag, ben 20. Oft., nachmittage 4 Uhr in ber "Börfe" Mitglieder Verlammlung. Bedes Mitglied wird hierdurch aufgefordert, bu ericheinen. Die Ortebermaltung.

Der Former S. Nord, früher in harburg, wird erfucht, feine Abreffe der Redaftion d. Bl. mitgutheilen. Es handelt fich um eine wichtige Ungelegenheit.

Mehrere Binugieher werden auf Arugarbeit gefucht. Reife-gelb wird bergutet. Bulius Rannegiefer, Beig. Bultus Ranneglefer, Beig.

Sannover.

Empfehle meinen werthen Collegen, fowle Lefern biefes Blattes mein Labad. und Cigarren Beichaft. Franz Deventer, Cellerstr. 71.

6 bis 8 tuchtige Eisengießer gesucht per fofort gegen hoben

Lohn, ebenso ein Monteur auf Dampf- und Bafferleitungen von ber Chr. Bifcher'ichen Gifengießerei und Mafchinenfabrit in Augsburg.

Gin tuchtiger Gartler und Metallbrader gefucht, welcher auf Tafelgerathe gearheitet hat. Off. an die Reufilberwaarenfabrit bon F. Riebejan, Crefelb, Rheinlanb.

Fabrikanten und Patentinhaber, welche einen großen Abfat ihrer Fabritate in Berlin, Deutschland, fowie bem gesammten Muslande erftreben, erfuchen wir hoffichft, fic mit uns in Berbindung ju feten. Roftenfreie Bufendung ausführlicher Profpette.

"Globus", Internationale Musterhalle für Indus rie und Handel. J. Dreger.

N. 24. Oranienburgerftr. 1-8. Bertin C., Sadefcher Martt.

Die echten schweizer Formerwertzeuge sowie Pinfel liefert zu Rabrit. Breifen Gotthardt dann (3nh. Bilb. Bahn), Brestau. Zeichnungen und Preife gratis und franco.

Deutsches Arbeitermesser

ein borgügliches und prattifches Tafchenmeffer für ben beuticher. Arbeiter. Stud 50 Bf. Muster 60 verfendet Gotth. Bann, Inhaber With. Bahn, Breslan

# Berliner Arbeiterbibliothek.

Bett 1: Gin focialiftifder Moman. Rach dem Umeritantichen von Comard Bellamy. 32 Seiten. Preis 15 Pf.

Beft 2: Die Gewerkschaften, ihr Angen und ihre Bedeufung für die Arbeiterbewegung. Bon Max Schippel-Berlin. 32 Seiten. Breis 15 Bf.

Heft 8: Die Arbeiterinnen- und Frauenfrage der Gegeuwart. Bon Clara Beitin-Paris. 40 Setten. Preis 20 Pf.

Heft 4: Die frangöfische Arbeiterbewegung seit der Parifer Kommune. Bon Offip Zettin-Barist. 48 Seiten. Breis 20 Bf.

Beft 5: Charakterköpfe aus der frangonichen Arbeiter-Bewegung. Bon Difip Betein Baris +. 48

Geiten. Breis 20 Bf. Heft 6: Die Sausinduftrie in Deutschland. Bon Paul Rampffmeger Genf. 32 Seiten. Preis 15 Bf.

Beftellungen find zu richten an den Berlay der "Berliner Bolts-Tribune", Berlin, Dranienftr. 23, oder an die befannten Colporteure. - Bon 10 Exemplaren an hohe Preisermäßigung.

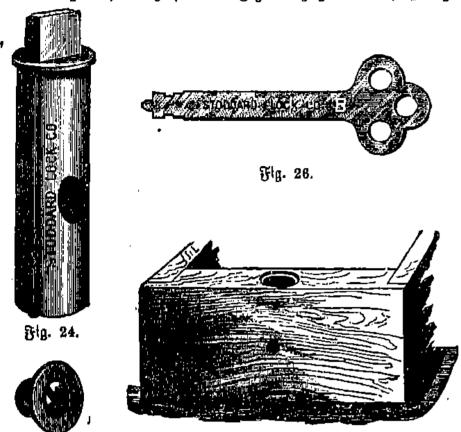
#### Amerikanische Siderheits-Schlöffer.\*)

Non D. Lubewig unb S. Steinach. (Rachbrud bon Text und Figuren ift unterfagt.)

C) Stobbard Lod Co.

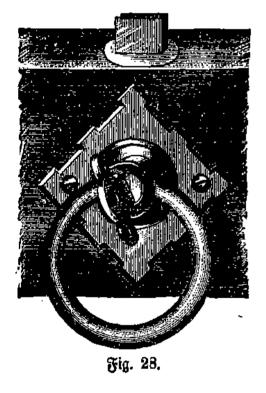
Unter Unwendung ber erlauterten Pringiplen bringt bie oben genannte Befellichaft ein Schlogen in ben Sanbel, bas für Schubladen, Chatouillen zc. geeignet ift unb fich burch leichte Un. bringung auszeichnet.

Ein Loch fentrecht bon oben in bie Wand fur bas Schloft, ein fleineres feitlich für bas Schluffelloch, bas ift alles, mas gur Montirung nothwendig ift. Die Fig. 28 zeigt bas Schloß ange.

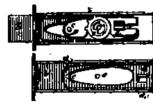


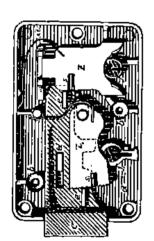
Flg. 27.

schlagen, Fig. 24 baffelbe in Naturgröße, 25 bas Schluffelloch und Führung, 26 ben Schluffel, 27 bie nothwendigen Bohrlocher gum Anschlagen. Endlich Fig. 29 und 30 die Einzelheiten in halber linearer Größe. Das Schloß ist aus blinnem Blech gebogen und zusammengebörtelt in der benkbar einfachsten Welse. Das Schloßegehäuse ist rund und hat im Junern einen Riegel b (Fig. 29 u. 80), ber in ein Blech mit langlich eiformigem Musichnitt endigt. Bur befferen Gubrung find bie Seiten biefes Blechriegelichaftes aufgebogen, die obere aufgebogene Seite h hat eine ausgeftangte Bahnung, für die Bine einer Rug g Fig. 29, wie folche fcon bei Fig. 6-8 auftrat. Auf dem Stifte c figen wieder zwei nach



Kig. 29 u. 80.





zwei Seiten schlagende Zuhaltungen d, mährend aus dem Riegels schaft durch Ausslanzen und Umbiegen der Zuhaltungsstift d gewonnen ift. o ift ein Loch im Wehause gur Fahrung ber Schlugel-

Alles anbere ergeben bie Beichnungen. Das Schloß geht immerbin bebeutenb beffer, ale unfere gewöhnliche Fabritmaare.

#### Soloffer mit boppelter Sicherung.

In Banten und bei Banquiere "bruben" ift es fehr eingeführt, tleinere fichere Behalter in feuerfesten und einbruchsicheren Raffengewölben oder Raffenich anten gu vermiethen. Der Miether eines berartigen Behaltere tann mabrend ber Befchaftszeit gang beliebig öffnen und ichließen und bem Behalter nach Belieben Gegenstände entnehmen ober folche hineinlegen. Gin großer Theil deraitiger Behalter ift mit Combinatious, ober Bermutations-

Berichtuffen verfeben. Der Schluffel gu folgen Behaltern mit Schluffellochern wird bem Miether ausgehandigt. Alle diefe Berichluffe fteben jedoch, um jedem Migbrauch vorzubeugen, unter der Controlle der Bant, b, b. es find in der Berichtuffen noch eine Reibe Sicherheitsthelle angebracht, welche burch einen im Befige eines Bantbeamten befindlichen Schlufel geöffnet werden muffen, fo bag alfo ber Miether mit bem in jeinem Befige befindlichen Schluffel nur Dann offnen fann, wenn bas Controlichlog burch ben Bantbeamten ge-Birnet ift. Bei den meiften derartigen Berfcluffen ift die Ginrichtung eine jolche, daß beim Bufchitegen des Schloffes mit dem Schluffel bes Miethers auch gleicheitig bas Controlichlog wieder in Wirtfamfeit tritt, alfo ein besonderes Abichliegen von Seiten

bes Bantbeamten unnothig ift. Es existiren eine Wienge verartiger Schloficonstruktionen, von benen einige, baufig im Gebrauche befindliche Arten nachstehend

beichrieben merben follen.

#### 1. "Stanbarb": Subtreasury, Schloß.

Die Dale Co. bringt als foldes "Stanbard": Subtreafurn (Innentalicufchloß, zweites Raffenichloß) Schlöffer in den handel, melde nachstehend beschrieben werben follen.

Big. 31, halbe lineare Große (aus Meffinggug und Blech). In einem Schloftaften a ift ber Riegel c enthalten, welcher im Musichnitt bes Schlobitulpes, fowie ber Suhrungsftiften d Suhrung erhalt. Der Riegel o ift mit zwei Buhaltungestiften e verfeben. 3m Schloß find zwei Reiben Buhaltungen angebracht: eine Reibe

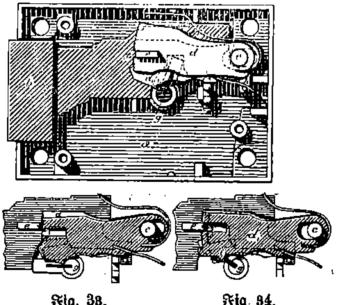
Buhaltungen (fteigende Chubzuhaltungen) z für ben Controlverichlug, eine zweite Reibe gewöhnlicher Chubzuhaltungen z' für den hauptverschluß. Jebe Buhaltung ist mit einer Triebseder versehen, welche sie in ber Zuhaltungslage hält, serner ist an jeder Buhaltung ein Einschnitt sangebracht, in welchen bei richtiger Stellung der Zuhaltung (ber Totlage) ber Zuhaltungsfelft o einstreien kann. Die Schlüsel sind slacke Schlüsel aus Stahlblech eins. litig, die mit stusenartigen Einschnitten versehen sind. Sie erhalten in der drehbaren, mit einer Einfrasung versehenen Nuß Führung, die zugleich durch eine Rase die Deffnung des Kiegels besorat da ja der Rart des Schlüssels eine zu gerings Bewegung beforgt, ba ja ber Bart bes Schluffels eine ju geringe Bewegung geben wurde. Beim Musfrafen ber Schluffelführung in ber Rug, wird biefe Rafe (ein Stud Gug) mit burch'raft und bann qu-fammengebogen. Mit bem Schluffel bes Bantbeamten werben burch Umbrehung gunachft fammtliche Buhaltungen z bes Controlichloffes foweit gehoben, bag die Einschnitte a berfelben fich beden und die Einschnitte s den Buhaltungsstiften gegenüberstehen. Runmehr werden durch den Haudtlungsstiften gegenüberstehen. Runmehr werden durch den Haudtschlüssel des Miethers (der Controlschlüssel muß noch sieden bleiben) durch Drehen desselben die Ruhaltungen z soweit gehoben, daß alle Einschnitte si sich deden
und den Zuhaltungsstiften di gegenüber stehen. Bei weiterem
Drehen des Hauptschlüssels greift der Bart der Führungsnuß f
in den (punktirt gezeichneten) Angriss des Riegels ein und der
Riegel wird, da beide Reiben Zuhaltungen in der Totlage stehen,
auslichgeschaften. Der Schlössel des Controlschlosses kann nur aus zurudgeschoben. Der Schluffel des Controlschloffes tann nun aus bem Schlosse entfernt werben, ba er an bem Riegel felbst nicht in Angriff tommt. Beim Buschließen bes Riegels burch Burud, breben bes hauptschlussels wird ber Riegel burch ben Arm ber Rug f' wieder gefchloffen und beibe Reihen Buhaltungen werben freigegeben und burch bie Gebern wieber in Die Unfangeftellung gurudgebrudt. Die Führungestiften b find mit Deffnungen mit Schraubengewinde jum Aufschrauben ber Dede verfeben,

#### 2. Beates u. Co. Subtreafurp.Schlog.

Eine andere, einfachere und finnreichere Art ber Subtreafurp. Schlöffer wird von Beates u. Co. hergefiellt und von ber Dale Co. in ben Sanbel gebracht. Daffelbe ift in Brongegug und ge-

stanztem Dessingblech hergestellt.
Fig. 82—84 (halbe lineare Größe) zeigen basselbe offen und geschlossen. Das Schloß hat Chub-Zuhaltungen und nur ein Schlösselbed. Für die Führung des Schlössels ist wieder eine Ruß vorhanden, die wieder in einen Hebel endigt, um den Riegel zu bewegen. Das Schloß hat zwei Schlüssel, von denen jeder nur eine kaltungen. eine bestimmte Ungahl Buhaltungen in bie richtige Lage, bie Tot-lage, ju bringen bermag. Die Ginrichtung ift nun folgende: Der

Fig. 82.



querft in Gebrauch tratende Controlfcluffel bebt nur einige Buhaltungen d1 (in Fig. 82 unten und in Fig. 88 und 84 oben liegend gezeichnet) fo weit, daß ihre Schlite auf den Buhaltungs: ftift e des Riegels treffen (Totlage) Fig. 84. Bei diefer Be-wegung gatte der Schluffel mit feinen betreffenden Stufen die Buhaltungen d' etwas überhoben, um unter der Rafe i (Fig. 84) ber Controlguhaltungen vorbeigutommen. Rach bem Borgeben an biefen Rafen geben dann die Buhaltungen in die Tottage gurud, mahrend der Schluffel nicht weiter drehbar ift, ba ja ber Riegel burch die anderen nicht in die Totlage gebrachten Buhaltungen d feftgehalten bleibt. Dreben wir nun ben Schluffel gurud, fo wird berfelbe in ben betreffenben Stufen wieder gegen die vcafe i ftogen, beren Abichragung aber nach biefer Seite bin fo fteil ift, bag ber Schluffel bie Rafen und bamit bie Buhaltungen nach lints zu verichieben und damit die Ginfcnitte auf den Buhaltungs: (Schluß folgt.) ftift gu ichieben berfucht.

#### Das neue Eldorado,

ober bie Arbeiter = Colonie der Rorting'fchen Dafcinen=

fabrit im fogenannten Wurfteffel ju Linben bei Sannover bildet schon seit langer Zeit den Hauptgegenstand der Unterhaltung in Arbeiterfreisen; wir fublen une deshalb beranlagt, biefe neue Colonie in das gebuhrende Richt zu stellen. — Als vor ca. 21/2 Jahren bie Nachricht berbreitet wurde, daß obige Firma beabfichtige, in Binden eine neue Fabril gu bauen, herrichte unter ben bortigen Arbeitern eine große Mifftimmung gegen ein berartiges Unternehmen. Diefe Migitimmung murbe aber noch großer, als man ben Arbeitern befannt machte, bag beabsichtigt würde, auch Wohnur zen zu bauen. Diefe frohe Botichaft hat fich wirklich Diefes Frühlahr bewahrheitet. Es wurden nämlich bie Meifter aufgeforbert, Beute in's Comptoir gu fenben, welche über die Bohnungen berathen follten. Diefer Bunfch wurde fofort erfüllt und man icob die Beute in's Comptotr gur Theilnagme an ber fogenannten "Berathung". Raturlich mar bon Berathung teine Spur, vielmehr ftedte man biefer Commiffion bie icon ferrigen Baragraphen ber Mietheverordnung in bie Sanbe, mit einer beiliegenden Bifte, um fich fofort gu unterfchreiben, bamit man milgte, wie biel Wohnungen erforderlich maren. Diefe Berordnung foll folgendermagen gelautet haben: "Bir beabfich= tigen, in ber Rabe ber Fabrit in Binden Bohnungen gu bauen und biefelben miethweise an unfere Arbeiter abzugeben. Bu bem Bwede haben wir bas fogenannte Bornumer holz mit angren= ginden Rantereien getauft, gujammen ungefahr 130 Morgen beften Aderbodens. Die Saufer jollen eine Orijchaft für fich bilben und find an graden Stragengligen, Die gut hergerichtet und beleuchtet werben, gelegen. Es sollen Doppelhauser, die in Garten liegen, gebaut werden, derart, daß jedes Saus für 2 Familien eingerichtet ift und jede Familie ein Stockwert für sich bewohnt. — wine Wohnung besteht aus: 1 Stube, 2 Rammern, 1 großen Ruche, Rellerraumen und 1 Stube in dem ausgebauten Dachboben. ferner ift in jedem Doppelhaufe eine große Bafchluche borhanden, welche von den 4 Samilien abwechleind benugt wird. Bugieber Bohnung gebort 1/a Morgen vorzüglichen Gartenlandes und 1 Stall fur Biegen ober Schweine. Die Abtritte liegen im Saufe und find gut geluftet. Die Ruche ift groß, fo bag fie im Allgemeinen als Familienaufenthalt benutt werden fann. Das Trintmaffer wird burd eine Bafferleitung aus Bafferpfoften in ben Auntte, welche die eblen herren bagu beranlagten;

Straßen geliefert. In ber Mitte ber Orischaft ist ein großer Markiplatz gelegen, mit öffentlichen Gebauben, Schlachter, Bader, Raufläben und Birthschaft u. s. w. Schule und Lehrerwohnung liegt ebenfalls auf bem Grundstille. Bon bem Bornumer Holze bleiben ungefähr 12 Morgen bestehen als Bergnigungsplatz für der Mannen beitelen als Bergnigungsplatz für der Bewohner; daselbst ist auch eine Baldwirthschaft mit Kegelbahn borgeschen. Außerbem ist Bedacht genommen auf eine genügend große öffentliche Beibe für eine Anzahl Milchvieh. Das Krankenshaus, mit der Bohnung des Chlrurgen ober Arztes, sowie das Babehaus, liegen in der nächsten Nähe des Gehölzes. Die Wohnungen wollen wir unter folgenben Bedingungen abgeben: Der Miethpreis beträgt ungefähr Mt. 200,— für bas Jahr und wird bom Bochenlohn gefürzt, bas ift ungefähr Mt. 4.— bie Boche. Mit Berlaffen ber Arbeit bei uns ift and bie Bohnung gu berlaffen, benn wir mollen nur unferen Arbeitern bie Bergenftigung einer borguglichen Bohnung, bie uns wenigsti... 1/2 Mal mehr toftet, als fir einbringt, gemahren. Runbigungszeit ist 14 Tage; Biehzeit vierteljahrlich, falls nicht grobe Unguläffigteiten, bezw. Berlaffen ber Arbeit, bortommen; in biefem Falle ift bie Biehzeit am 1. und 15. feben Monats, 5cgw. ber Lag bes Ber-laffens ber Arbeit. Die Bobenzimmer find im Allgemeinen bestimmt bazu, um fie an unberheirathete Arbeiter abzubermiethen. bestimmt bazu, um sie an unverheirathete Arbeiter abzuvermiethen. Geschieht bas, so beanspruchen wir filr einen Schlafgänger ungestähr Ml. 40.—, für 2 ungefähr Ml. 60.— Miethsenischäbigung. Die Garten-Anlagen, namentlich Obst-Anpflanzungen, gehören zum Grundstidt und milsen von den Bewohnern aut crhalten werden. Beim Berlassen der Wohnung zahlen wir für eiwa angelegte Pstanzungen teinerlei Entschäbigung; der Neuseinzlehende hat für dieselben auch teinerlei Vergitung zu zahlen. Pstanzungen von Bäumen milsen nach bestimmten von uns autgeheißenen Plänen gemacht werden. Unterhaltung der Straßenschaftebigungen und Herstellung der Garten Ginfriedigungen geht die Bewohner an; letztere verbleiben dem Grundstidt. Wir ersuchen nun unsere Arbeiter, uns durch Ramens Unterschieft auf dem anliegenden Bogen bekannt zu geben, wer unter diesen auf bem anliegenben Bogen befannt ju geben, wer unter biefen Umftanben eine Bohnung zu haben municht, bamit wir bas Beburfnig ertennen tonnen, wobei wir noch besonders bemerten, bag unfer Bunfc und unfere Abficht bei ber gangen Anlage ift, bie Bufammengehbrigteit unferer Arbeiter mit ber Fabrit burch bie Gemahrung einer vorzüglichen Wohnung gu ftarten und ben Arbeitern alle bie Annehmlichfeiten bes burger-

lichen Lebens zukommen zu lassen, die ein gestiteter Mensch wünschen kann. Gebrüber Körting."
Dies die liebenswürdige Offerte der Herren Kapitalisten. Sierüber große Entrüstung von Seiten der Arbeiter und das Viesultat der Unterschriften war gleich Rull. Hierauf fand eine zweite Berathung fratt, beren Resultat bas Ericheinen einer zweiten Berordnung war, welche fich im Ganzen mit ber erften bedte, nur 2 Buntte verbienen baraus hervorgehoben gu werden:

1) Berläßt ein Arbeiter die Arbeit, jo hat er von dem Lage an ben Miethpreis filt seine Wohnung doppelt zu entrichten. 2) Tritt ein Arbeiter, welcher bie Arbeit verläßt, in ein Con-curreng-Beichaft ein, fo hat er innerhalb 14 Tagen nach Dato

Diefer Buntt wird bon Seiten ber eblen Gerren bamit motivirt, daß nur den bei ihnen in Arbeit stehenden Arbeitern biese Begünstigung betreffs ber Wohnungen zu statten kommen soll. Auch diese neue Aufforberung soll nur das Ergebniß von ca. 30 Unterschriften gehabt haben, die theils geschoben, und anderntheils genothigt waren, für dieses Institut Propaganda zu machen. Da nun aber bislang noch kein weiterer Arbeiter auf biefen Beim einging, hat man es in letter Beit (fo weit wir biefes von den Meistern erfahren haben) auch bersucht, die Herren Beamten für biefes schöne Eldorabo zu begelstern, und man hat fich auch nicht genirt, dieselben mit einer Lifte gu behelligen. Benn nun icon bon Seiten ber Arbeiter bie Sache mit icheelen Augen angesehen wurbe, so foll folches von Seiten ber Beamten noch in einem weit größeren Magftabe ber Fall gemefen fein. Es freut uns von Herzen, bag biefe Herren auch einsehen lernen, wie bas Rapital fle nach jeber Richtung bin zu feinen willfährigen abhängigen Bertzeugen gu machen berfucht.

Bezugnehmend auf die Berordnungen murbe es zu weit führen, und zu biel Raum in Anspruch nehmen, um über jeben Buntt gu fritifiren refp. benfelben flar gu legen. Bir überlaffen es baher einem Jeben, fich feine Schluffolgerungen gu giehen. Mur ein Buntt ift ber Beachtung werth, indem hierbei fo recht bie Suma= nitat biefer eblen herren an ben Tag tritt. In ber Mieth8= verordnung heißt es unter Unberem: "Wer feine Arbeit berlagt, hat von dem Tage an doppelte Miethe zu gahlen." Wie leicht biefes geschehen tann, ohne mit ben Meistern in irgend welchen Conflitt gerathen zu fein, baffir forgt ber § 12, Abs. 2 ber Fabritordnung, welcher mortlich lautet: "Benn ein Arbeiter bret Zage hintereinander wegen Rrantheit ober ohne fpegielle Genehmigung feines Bertmeiftere bie Arbeit verfäumt, so hat solches die sofortige Entlassung aus bem Arbeitsverhältniffe gur Folgel"

Demnach hat berjenige, welchen bas Unglud ereilt, trant zu werben, eine foone Ausficht: 1) Arbeitelofigleit; 2) Steigerung ber Miethe um 100 pct. und 3) an die frifche Luft beforbert ju werden. Bas foll bann mohl erft bemienigen paffiren, welcher bas Unglud hat, 26 Bochen und noch langer frant gu fein? -Eine solche Behandlung nennen biese eblen Herren mahrscheinlich driftliche Liebe, für die fie so febr in ber Deffentlichteit schwarsmen; benn so oft für berartige Institute gesammelt wirb, findet

man regelmäßig größere Summen von ihnen verzeichnet. Wenn dieze Herren aber es wirklich ehrlich mit dem Arbeiter meinen, und bestrebt sind, für dessen Gesundheit nach Kräften zu mirlen, fo mare ben Berren Folgendes febr ju empfehlen: 1) Den Arbeitern gefunde Arbeiteraume gu berichaffen, welche fowohl im Binter als auch im Sommer gutraglich find, und nicht, wie es bei obiger Firma der Fall ift, baß im Sommer eine Sige und bagu ber icone Dunft bon ben Gasmajchinen, im Bluter eine Ralte, baß man Coatstopfe feben muß, um arbeiten gu tonnen, borhanden ift. Es ift nicht bamit icon für ben Arbeiter geforgt, wenn man Beigungs-, Bentilations- und Ruhl-Anlagen für Anbere baut, und auf ben Musstellungen für Sygieine und Unfallver-butung fich golone Medaillen verschafft, fonbern nur baburch, wenn man folche Ginrichtungen auch für bie Arheiter herftellt. Es hilft ben Arbeitern auch nichts, wenn man große Summen gum Empfange bober und höchster Berrichaften ausgibt, weil man glaubt, baburch einen Titel gu befommen, ber aber bisher noch nicht gefommen ift.

Am allerwenigsten aber ift es am Blate, ein Blatt gu unter-ftuben, wie bie "Neuesten Nachrichten", beffen Schanbartitel tagtaglich gegen bie Urbeiter heben, und bann fich gu außern, bag man gern bereit ift, jahrlich 15,000 Mil. fur biefen Bifch gu ipenben. - Bir mochten hiermit allen Arbeitern Sannovers empfehlen, jedes Botal, wo biefes Blatt gehalten wird, au meiben.

Wie nun aus alle bem oben Ungeführten herborgeht, ift es nicht glaublich, daß die Herren fich durch die Fürsorge fur die Are better verpflichtet fühlten, Bognungen für biefelben gu bauen, bielmehr find es nach ber tapitaliftifchen Ausbeutungstheorie folgende

+) Bergl. Mr. 88.

1) Den Arbeiter burch ble 2Bohnungen je nach Belieben an ble Fabrit gu tetten. 2) Durch bieje Unfettung immermehr Spielraum gu gewinnen, ben Arbeiter bis aufs Meuferfte ausjunuben. 8) Durch ble Ausbeutung, ber ber Sunger auf bem Gufe folgt, fie ju nicht mehr flaffenbemußten Arbeitern berabaumurbigen, wodurch fle in Folge deffen auch bon ber politifchen Bilbflache ber fowinden. Diefes find bie innigften Bunfche ber So. Rapitaliften, wie man bles ja auch fehr oft beutlich in ihren Blattern lefen

Run, 3hr Arbeiter, incl. Meifter unb Beamten ber obigen Fabrit, wir abertaffen es Guch, gu beurtheilen, ob es unter ben obigen Bebingungen far Gud bortheilhaft ift, in bem vorgemaltem Elborabo Bohnung gu nehmen ober nicht. Bir finb aber ber feften Uebergeugung, bag jeber Arbeiter, welcher noch gefunbe Blieber befitt und Anfpruch auf ein normales Gehirn macht, gu ber 271 ficht gelangen wirb, bag Derfenige, welcher bort tropbem eine Bohnung nimmt, fich in's eigene Gleifch ichneibet, inbem er fic baburd als millenlofes Musbeutungsobjett ben Berren Fabritanten itberliefert, und wir hoffen, baß es nicht viel folde Inbivibuen geben wirb, welche Ha nicht icheuen, bas Schidfal ihrer Berfon und ihrer Familie ale Spielball bebingungelos in ble Banbe ber Rapitaliften gu legen. - Die Begauptung ber 65. Gebr. Rorting, bag Diefelben fur bie betr. Bohnungen noch idhrlich große Summen gulegen mußten, werben wir in einem fpateren Artifel einer fritifchen Beleuchtung untergieben.

# Correspondenzen.

Former.

Die Musiperrungen ber Former in Braunichweig, Samburg, Altona-Ottenfen bauern fort. Bugug iff fernauhalten!

annaver. Die Sperre über bie Giegereien von Sannober

und Umgegend bauert fort.

Braunfdeweig. Um 8. Ottober ftand ber Former Beinrich Otte por bem Schoffengericht, angellagt: 1) am 18. Juni bie Former Ludwig Richter und Gujtav Tolle baburch beleibigt gu haben, bağ er fte "Bumpen" und "Bagabunden" fcimpfte und außerte, "fle feien viel gu folecht, ale oaf er fich mit ihnen abgebe"; 2) am 28. Juni ben Former Pochontet, Baterod, Mtros. chod und Untes beleidigt und beziehungsweife gemißbandelt au haben. Das Bericht nahm nur eine Beleidigung bes Richter an und veruriheilte den Ungeflagten gu 10 %; megen aller übrigen Angeflagepunfte erfolgte Freifprechung. Die Ausjagen ber Beugen por Bericht mideripracien vielfach den polizeilich du Brotofoll genommenen. Die gu der zweiten Unflage angeführten Beugen maren nicht erfchienen, Diefelben maren abgereift. Faft alle diefe Rlagen geben bon Bolge u. Co. aus und auf beren Denun= giation erfolgt bann die Ungeige burch bie Boliget. Ge find eingelne Arbeiter und Ungeftellte in Diefer Fabrit, welche es fic gur Aufgabe machen, die itreitenden Gormer in geradegu grob: lichfter Beife gu proporiren.

Dresben. Am 6. Oftober tagte im Trianon eine öffentliche Formerversammlung mir der Tagesordnung; Grundung eines Mattationsfonds, Arbeitsnachmeis und herberge, und murbe beichloffen, bağ jeder Former pro Boche 26 Bf. gum Fond beiträgt, welche auf einer Starte burch Marten quittirt werben. Ferner wurde beichloffen, an diejenigen gureifenben Collegen, milde einer Organifation angehört haben ober minoerjahrig find, eine Heifeunterftugung bon Mt. 1,50 gu gemabren und zwar 1 Mart baar, 50 Bi. in Raturalien; Diejenigen, welche noch feine Gelegenhelt hatten, einem Berein beigatreten, erhalten 50 Bi. weniger in baar, und diejenigen, welche es nicht für nothig hielten, einer Organi-fation anzugehoren, werben nicht unterftugt. Diefe Sache gu regeln, ift eine 2glieberige Commiffion gemablt (Gteig und 2Bollmann) und befindet jich unfere Berberge bei Beren Bager, Biem: mingftraße. Außerbem murbe eine Commistion gewählt, welche bie Wififtanbe in den hiesigen Giegereten ber Deffentlichfeit über= geben foll Mitglieder berfelben finb : Serolb, Girig, Bobnifc und Bergmann. In nachfter Berfammlung merben Diefelben Bericht erstatten.

Gotzeen i. S. Am 25. August fand hier eine öffentliche Formerverjammlung fratt. In derfelben murde ein Unterftugungsberein für Former, Gelbgieger und Rernmacher gegrundet. In den Borstand murde gewahlt als: 1. Borsigender R. Raupect; 2. Borsigender P. Kramer; 1. Kassier G. Dill; 2. Kassier M. Beier; 1. Spriftführer B. Gerstmann; 2. Schriftführer D. Rrifchausti. Der Berein halt feine Berfammlungen jeben Sonn= tag nach dem 1. und 15. bes Monats im Gaftpofe gu Golgern ab. Es murden bis jest zwei Mitgliederverfammlungen abgegalten, welche beibe gut besucht waren. Die Bahl ber Mitglieder betragt 40. Der Berein wird nun, nachbem Die Statuten genehmigt find, feine Mufgabe voll und gang erfüllen. Die Unterftugung für burch reifende Collegen beträgt oU 45f. vom 1. Rovember ab, biefelbe wird ausgezahlt in ber Mafdinenfabrit gu Golzern ju jeder Tages= geit burch ben Raffier G. Dill, in Grimma Durch Baul Rramer, Bebergaffe Rr. 59, bon Mittags 12 bes 1 Uhr, Abends bon 6 bis 8 Uhr.

gamburg. Ertra-Mitglieberverfammlung bes Sachbereins ber former am 1. Oltober. Bunachit murde Bebel ale erfter Borfigender (an Stelle des orn. Schmalenberg, Der, weil er nicht mehr in hamburg, fondern in Bandsbed arbeitet, von der Polizeis beborbe aufgeforbert murde, aus bem Berein auszutreten), gum Revifor herr Jad gemablt. Der zweite Buntt ber Lagesordnung wurde badurch erledigt, daß auf Antrag bes herrn Schmalenberg beichloffen murbe, fammeliche in bildtand befindliche Mitglieber noch einmal angufordern, ihren Pflichten nachzufommen. Bum britten Buntt, Abhaltung eines Suftungsfeites, ergielt Coulege Mungner das Bort. Derfelbe fprach junacht fein Bedauern aus, bag biefer Buntt überhaupt auf ber Tagesordnung itebe, es fei bies wohl baourch gu ectiaren, bağ ber größte Theil ber Boritande. mitglieder in Urbeit ftebe. Man glaube mubl, den Fabritanten Bu imponiren, indem man ihnen Zeigen wolle, daß Die Former nach einer gehnmonatlichen Musipercung noch in Der Bage jeien, ein Beft abjubalten. Damit fet man aver geanolich im Tertpum. Es fei gang baffelbe, wenn bie Gabritanten auspolaunen, fie feien mit ihren importirten Streifbrechern gufrieden; tein Menich murbe es ihnen glauben. Dann fuhr Mebner fort: Unfere Lage ift eine viel zu ernste und wir haben über Wichtigeres nachzudenken, als iber Bergaugungen zu debattiren. Da sei ihm 3. B. mitgetheilt morben, bag die Streitbrecher der Mottrechtschen Giegerei in Bill: marber Schlagtinge gegoffen Satten; ferner hatten bie Berren Giegereibefiger am 22. September eine Berfammlung in Biegels Dotel, St. Bautt, aegehalten; in berfeiben fet bejchloffen, Die Streitbrecher aufgufordern, nicht mehr eingeln, fondern truppenweise die Biegeret gu vertaffen. Ferner folle jedem diefer Trupps ein von ben Beamten gu begablender Bemacher beigegeben werden; berfelbe folle aber, um bon ben Musgefperrten nicht erfannt gu werben, in Arbeitelleidern gehen. Rachbem noch mehrere Redner bagegen gelprochen, wurde die Abhaltung bes Bergnugens einfrimmig abgelehnt. Darauf führte College Schwalenberg aus, wenn die Former in Diefem Winter nicht mehr gum Biele gelangen, fo jet ihnen ber Sieg gum Grabiage Depo fi herer, wenn fammtliche Arbeiter der Eisenindustrie Stellung gegen das Rach-weisungs-Bureau am Studbenhut nehmen. Herr Zobel subrie aus, daß die größte Schuld an der Aussperrung die Weister treffe, benn tropdem, daß biejelben ohne Musnahme aus der Witte ber Former betborgegangen, feien biefelben boch fortmabrend beftrebt, Beptere gu ichabigen. College abam theilte mit, daß am 27. Sept. jwei bon ben Importirten ber Simonis'ichen Giegeret bei ber Commiffion ertiatt hatten, fie feien gewillt, abzureifen, indem fie

ble Arbeit niebergelegt hatten, was nach eingezogenen Erfunbigungen auch ber Fall war. Bugleich ftellte fich aber auch beraus, baß Beibe einen glemlich großen Baren bei einem Abzahlungsgeschäft angebunben hatten; augerbem hatte einer von biefen ehrlichen Leuten noch 80 M Borichuß bet feinem Pringipal. Muf Befragen, mas benn mit blefen Schulden werben folle, erflatten diefe beiden Berren, daß fie fich aber ben Borfcuß bei Simonis wenig Ropf. ichmergen machen murben. Muf die weitere Frage, ob fie ibre Bapiere batten, gaben fle gur Untwort: "Das Buch laffen wir und nachfchiden!" College Dangner führte an, bas fel ein weiterer Beweis, mie nothwendig es fei, borfichtig beint Umgang mit Leuten von fo ausgezeichnetem Charafter gu fein, benn feines Biffens arbeiten beide mieder bet Simonis; er begreife bie jepige Bandlungsweife ber Mteifter nicht, benn gerade Die Meifter bel Gimonis hatten fruher unter abnlichen Berhaltniffen nie wieder teinen former eingestellt, und wenn es der beite gemejen mare. Im Uebrigen folle man fich auf teine Urt und Beije provogiren laffen, benn grabe, bag nach einer gehumonatlichen Musiperrung noch nicht ein halbes Dugend hinter Schlog und Riegel fist, fei der größte Schmerg fur Die Fabritanten. Die Former haben genn Monate lang ihr Biel auf friedlichem Wege verfolgt; fie haben Borbereitungen getroffen, noch gehn Mtonate oder langer ausguharren, und werben auch tunftigbin, mag es bauern fo lange es | will, in diefer Beife fortfahren; aber nie und nimmer werben fie biefe ungerechten Bumuthungen ber Gabritanten anertennen, eber verlaffen fie bis auf ben letten Mann Samburg.

München. (Formerverein.) Den Collegen Diene gur Radricht, baß burch Befchlug ber Generalverjammlung vom 8. Gept, unfer Arbeitenachweiß bis auf Weiteres fiftirt murbe. Bir jind gu ber lieberzeugung gelangt, daß genanntes Bureau in der Form, gu welcher es unfere Meifter durch Bortbruch vertruppett haben, nicht fortbefteben fann. Wir bedauern aufrichtig, daß hierdurch bie Barmonte, welche bormals swiften beinen Theilen bejtanden, erloften ift. Wenn fich unfere Meister einbilden, daß fie die Beftrebungen und Ginrich ungen unteres Bereins auf Die Dauer betampfen tonnen, bann laffen mir ihnen biefes Bergnugen, erflaren aber unfererfeits, bag wir nur gu Gunften ber Collegen in hamburg. Altona und Braunichmeig vorläufig abjeben, mit Energie borgugehen. - Gerner mutoe beichloffen, Die Mtetalls arbeiter-Beitung vom 1. Oftober ab ooligatorijch einguführen. -Gur die streilenben ausgesperrten Former murben bis jest im Bangen 598 & abgeschielt und zwar: nach Samburg & 185 Braunichmeig 192, Alton: 155, Gleneburg 22, drebom 19, Bannober 20. In der Mitgliederversammtung vom 18. Dtt. murbe befchloffen, fur jeden Bemagregelten einzusteben.

Klempner.

Frankfart a. 34. In ber am 7. Oft. abgehaltenen Ber: fammlung bes Fachvereins der Spangler und Inftallateure murde nach Einzahlung ber Beitrage und Aufnahme neuer Witglieder Aber die Beichenichule debattirt. Es muroe beichtoffen, daß ber Unterricht unentgeltlich ftattfinden foll, indem jich die Schlier hierzu aile Utenfilien felbit ftellen muffen. Gin- College bot fich an, Die Schule gu leiten, mas auch angenommen murbe; alle anderen Baragraphen murben ebenfaus angenommen. Die nothige Commiffion hiergu mird in der nadititatifindenden Generalbetfammlung gemählt. - Bur die ftreitenden Arbeiter der Schudert'ichen Fabrit in Rurnberg murden aus der Raffe 15 & bewilligt,

Dannover. In der Berfammlung am 5. Oftober murben folgende Collegen gemablt: Aplborn, 1. Borfigender, Boll, 2. Borj. Boija, 1. Schriftfuhrer, Rofe, 2. Schriftf., Deiomann, 1. Caffier, Jung, 2. Caffier. Das Arbeitenachmeis-Bureau ift auf ber Der berge, Hojeleritrage 11, Bureauftunde Abenos von 8-9 Uhr. - Das Umichauen in Sannover und Linden ift unterfagt und wird Bumiderhandelnden feine Unt ritugung verabreicht. Bir jagen Millen, Die une bei unjerm biesjährigen Streit unterftunt haben, unfern innigfen Dant. Bir verpflichten une, eventuell auch allen anderen Wenoffen wieder aus ber Hoth gu helfen und unfer Scherflein beigutragen gur Sache bes Wechts. Die Abrechnung murbe im verftoffenen Mtonat von College Megger im Beifein Des Bertrauensmanns für Dannover anertannt. Dr. Megger wünschen. Bir erjuchen aber jeden gureifenden Collegen, fich bedauerte unfere vernachläffigte Organization und munichte eine | querft an unfern Arbeitenachweis gu wenden, welcher auch auf den regere Theilnah ne am Berein, nicht bag wir, nachbem die Meifter bewilligt, uns um nichts mehr fummerten, jondern daß jest ba, wo mir aufgehort, vom Grifchen wieder angefangen werden muffe, um bas Errungene festoupalten. Muf Die Grage. wie ftellt fich College Menger gu dem Mtetall-Induftrie-Berein, ertlatte berfeloe: Gin Metall-Industrie-Berein ift jegr gut, jedoch follen bie Gugrer bon Brandenvereinen nicht mit Gemait barnach ftreben, daß fie ben Brandenverein gerftoten, um in den Metau-Induftrie-Berein einzutreten, fonbern jie follen feben, bag bie Branchenbereine, mo fie egiftiren, boch tommen. Wer nicht in einen Branchenberein eintrete, ber veripure gang ficher nicht Die Abficht, in einen allgemeinen großen Berein einzutreten. In großen Stadten Branden-, in fleinen Städten Metall-Induftrie-Bereine.

# Metallarbeiter.

Dresden. Auf die Befcmerde wegen bes Berbots bes Bereins der Metallarbeiter ift dem ehemaligen Borfigenden von der Reichs-Commission anheimgestellt worden, Die Beidmerbe noch naber begrundet dirett an die Reichs=Commision ge= langen gu laffen. (Die Bejchwerde war in erfter Inftang von ber Rreishauptmannicaft gu Dresden an Die Beichs-Commiffion gejandt worden.)

Meifen. 2m 28. Sept fand hier eine öffentliche Detall: acbeiterversammlung statt, welche jehr gut befucht war. Zages. oronung mar: 1) Bottrag von Derrn D. Hohrlad über Brogramm und Brele der Arbeiterorganifationen. 2) Conftituirung eines Metauarbeitervereine. Beim eriten Bunft legte ber Weferent cer Berjammlung tlar, daß nur burch eine burchgreifende Arbeiter: ichungejengebung eine bauernde Beffirung der Lage ber gejaminten arveitenden Rlaffen gu erzielen jet. Durch "gutliche Bereinbarung", richtiger harmonie-Dufelei a la Mt. Dirich fei Michte gu erreichen. Rebner stellte fodann das nachftebende Brogramm auf, welches unter lebhaftem Beifall von der Berjamailung angenommen murbe. 1) Aufgaben ber Wefengebung bas Arbeitsverhatemp betreffend: a) Berturgung der Arbeitsgeit, b) Hufhebung ber Altordarveit, c) Regelung der Franenarbeit, d) Beroot ber Rinderarbeit, e) Regelung des Lehrungswejen. 2) Aufgabe ber Gefengebung jum Schun ber Arbeiter: a) Ginrichtung von Bewerbetammern, b) Bermehrung ber Fabrilinipelroren, jowie ber Guntuonen berjelben. 8) Aufgabe ber Gefengebung gum Schup Der Jaduftrie: a) Befeitigung ves Submisponsmejens, b) Befeitigung ber Schaupconcurreng, c) Abichaffung ber Befangnig. arbeit. Mis interne Aufgaben ber Bereine naunte Der Biedner Folgendes: Anfolus an ein Organ, Ginführung von Mechtefchus, errichtung eines Arbeitena zweifes, Bemabrung von Reifeunter. pagungen, Ginrichtung von Unterrichteturjen, palten von Bortragen gur Budung, Aufflarung und Belehrung in allen wirth. | dartichen, politifden und Rechtsfragen, Anjchaffung einer Bibtrothet, Bflege Des collegialijden Berbultniffes. - Rachdem die einzelnen Pankte vom Reserenten begrundet und erläutert, schritt man zum 2. Punkt. Es wurde Berathung der Statuten, sowie Borfiandswahl und Botalfrage noch erledigt. Bu Borftandsmitglieder murden gemägtt: herr Bunfcmann 1. Borfigender, herr Rrens 2. Borfigender, Derr Romadi, Raffirer, Derr Coert, Schrite fuhrer - Mit einem Doch auf ben Berein folog Die Berfamm. lung.

Meerane t. g. Gine gut besuchte offentliche Metallarbeiterversammlung tagte hier am 6. Oftober. In derfelben hielt Berr

Ernft Greng aus Chemnit einen Borirag über: "Saben bie Bewerticaften Ginfluß auf Arbeitelohn und Arbeitegeit", Debnar gerftreute alle Bedenten barüber, ob ble Bereinigungen bon Urbeitern nachtheilig auf Arb. Listohn und Arbeitszeit feien und bewies bas gerade Gegentheil; er legte ben Genoffen an's Berg, fich gu organifiren, bamit die Metallarbeiter mit ihren Rohnen nicht eben fo tief herabgebrildt murben, wie bie Urbeiter ber Beberei burch ben majdinellen Betrieb. An bas zweiftlindige, fachliche und lehrreiche Referat Inupfte fich noch eine fehr lebhafte unb mehrfach intereffante Distuffion. Schließlich wurde folgenbe Refolution einftimmig angenommen: Die beute in ber "Tonhalle" tagende öffentliche Berfammlung ber berfchiebenen Metallarbeiter beichließt, mit allen Rraften babin gu mirten, dem biefigen Metallarbeiter-Fachverein neue Mitglieber guguführen.

#### Keilenhauer.

Mitona. In unferer Mitglieder-Berfammlung bom 6. Ofibr. wurden folgende Befchluffe gefagt: 1) Das Gintrittsgelb beträgt bom 1. Oftober ab 2 Mart. 2) Jeber Durchreifende, welcher fich hier aufnehmen lagt und Beichent beanfprucht, muß 8 Dtonat nachbezahlen. 8) Die Beiträge zur Bereinstasse sind vom 1. Ott. d. 3. ab auf monatlich 60 Bf. festgesett. Die Beiträge zum Unterstützungsfond sind vom 1. Ottover auf 40 Bfg. festgesett, ulso im Ganzen monatlich 1 Dtark. Die Beiträge für den Untersstützungsfond können auch an den Bertrauensmann F. Kretschmer in Darburg, Seinrichftrage 14, gefandt werben. Gin Antrag bes Borfigenden, von der Beröffentlichung ausgeschloffener Wtitglieder im Organ abgufeben, murbe nach langerer Debatte abgelebnt. Bum Schluß wurde College Mug ft Bog aus Erfurt nach § 8, Abfat 1 aus unferem Berein ausgeschloffen. Unfere auswärtigen Mtitgileber erfuchen wir, von obigen 3 Bunten gefälligft Roits zu nehmen,

Beritn. Die Feilenhauer und Schleifer Berlins hielten am 11. Ottober eine öffentliche Berfammlung ab. In berfeiben legte College Reinide ben Stand unferer Bewegung flar. Go ging baraus hervor, bag berfelbe ein guter ju nennen ift, ba icon 18 Meifter mit ca. 70-80 Gefellen Den Zarif bewilligt haben. Der Steg fet um fo ficherer, ba ber Bugus ganglich unterblieben ift, trondem bie Gerren Meifter alles Mogliche gethan haben, um frembe Arbeitelrafte nach hier gu loden. Beifpicismeife hat ber Ober-meifter Guife erft jest wieder nach Dresben um Gefellen gefchrieben, ote 30 Mil. pro woche verdienen follen, ilichtige Arbeiter noch biel mehr. Da nun bie Berliner Gehilfen nur einen Durch ichnittsberdtenft von 24 Mt. verlangen, fo werben fich mohl alle Collegen huten, auf biefen Beim gu geben. College Ahlers bob hervor, dag es bei ben heutigen Bebensmittelpreifen nicht möglich ift, ein wünschenwürdiges Dafein gu führen, und daß es für uns gur Mothwenoigfeit werde, wenn trgend mogtich ofe Accordarbeit abgufchaffen und bie Bohnarbeit fowie ben Stundigen Arbeitstag einzuführen. Außerbem murbe bervorgehoben, bag es nothig fei, ben nächtighrigen Metallarbeiter Congres ju beichiden. Es murbe folgende Refolution angenommen: Die heute im Beddingpart tagende Berfammlung Der Feilenhauer und Schleifer befchließt, energifc an bem vorgeftedten Biele feftauhalten und nicht in letter Stunde mantelmuthig ju meroen, fondern auszuhalten bis auf ben letten Mann und alle gefeslichen Mittel in Anmendung gu bringen, um jum bollftanbigen Stege ju gelangen. Collegen! Da nach 9möchentlichem Ausstand noch immer 50 Mann ftreiten, fo bitten wir Guch um fernere thattraftige Unterstügung und haupt= fächlich um Fernhaltung des Bugugs.

Das Comitee ber ftreikenben Feilenhauer Berlins. - Laut Beichluß ber Berfammlung vom 22, September murbe bas Gintrittsgelb auf 6 Mart berabgefest, ferner murbe an Stelle bes 2. Borfigenden Betitjean, welcher ausgeschloffen murde, Col-lege R. Schneider gewählt. Gefchent und Arbeitenachweis nach wie por bei D. Glid, Müllerftr. 25a. Das Bereinstofal befindet

fich jest Bartenitr. 162 bei Meigner.

Breinen. Der in Rr. 38 ermabnte B. Beters bat auf feine Roften in ben Berbergen Blatate ausgehängt, nach welchen er und fein College D. Hofenthal bas Umichauen in ihrer Wertftatte Berbergen gu erfahren ift.

Coln-Chrenfeld. In unserer am 6. Oftober abgehaltenen Bersammlung murde an Stelle unseres bisberigen Schriftsuhrers 3. Engels, Cornelius Gohr gewählt. Bir erfuchen Jean Langen= brud aus Wefterbauer, Rreis Dagen, uns feine Morcife mitgutheiten, follte fich berfelbe fcon irg nowo bei einem Borftande gemeldet haben, jo bitten wir bies im Drgan betannt gu geben, fein Buch ift in unfrem Befin.

Großenhain, 6. Ottober. In ber heutigen Berfautulung murbe Johann Raolcit als Schriftführer gemantt. Das Beichent wird von nun an bei bem Boritand Emil Rittner, Riempnergaffe

10, Mittage bon 12-1 und Abends von 7-8 Uhr ausbezagit. Umichauen verboten. Endwigshafen. Die Rarleruher Collegen haben wegen gu geringer Mirgitebergahl fich unferm Berein angeschloffen. Doch

werden mir es uns gur dufgabe machen, bag auch bort wieber ein Berein ins leben gerufen wird und die Detren Meifter nicht fagen fonnen, fle hatten den Berein gu Brunoe gerichtet. Darum machen wir auch die burch Carlerube reifenden Collegen auf ben Arbeitenachweis aufmertfam, ber fich bon nun ab bei College Theodor Frey, Bahringerpr. 80 befinoet, mojelbit auch bas Weichent Mittags von 12-1 und Abends von 7-8 Uhr ausbezahlt

Diffenbach a. Dr. Um 6. Oftober fand hier eine öffentliche Feilengauerversammung ftatt. Die Cagesordnung mar: 1) Bericht bes Delegirten uber ben Congreg gu Remicheib; 2) Bant eines Bertrauensmannes; 3) Grundung eines Unterfrügungefonos; 4) Berichiebenes. College Schumacher referirte über Die Beichluffe Dis Congreffes, und marb nach furger Distuffion folgende Befo. lution einstimmig angenommen: "Die heutige öffentliche Feilenhauerversammlung von Difenbach und Ungegeno ertlart fich mit De t Befdluffen des Congreffes voll und gang einverftanden und

macht es fich gur Aufgabe, Diefeiben ftreng burchzuführen." Bum Buntt murbe College Fr. Wilms als Bertrauensmann ein= ftimmig gewählt. Bum 3. Buntte murbe nach langerer Distujfion folgende Rejoiution einstimmig angenommen: Die heutige öffentliche Beilenhauerversammtung von Offenbach und Umgegend ertiart fich mit der Grundung eines Unterftugungefonds, fowie mit einem freiwilligen wochentlichen Beitrag bon 10 \$1, an benfelben boll und gang einberftanden, ferner hat der Bertrauensmann biefe Beitrage gu faffieren, er verwaltet bas Beid und verwendet es nach feinem eigenen Grmeffen felbftftandig, gibt jeboch alle halbe Jahre Abrechuung in offentitder Berfammlung. Bum 4. Buntt hieit College Bilms einen langeren Borrray, indem er die hiefigen Berhaltniffe schilderte, daß man nicht im Stande fei, ein halbwegs menschenmurdiges Beben ju führen. Das hier herrichende Aftoros Syftem muffe abzeichafft werden. Die profitwilthigen Rapitalisten wollen aber nicht nur die Befellen ausbeuten, auch die Behrlinge, wenn fie einen Meißel eben borm Dieb anfegen tonnten, murben in Attord beschäftigt. Bum Schluß feiner Rede beutete er noch auf die Firma Subr pin; perr &. habe, als er gehort, daß öffentliche Feilenhauerverjammlung jet, feine Arbeiter barauf auf= mertfam gemacht, wenn fie in ben Berein gingen, dann murbe er es boch gemahr, indem wir dlejenigen, Die dem Berein beitreten, auf der Woltzei anmelden mußten. (1) Redner erfuchte, fich burch folde Reven nicht einichutern gu laffen. - Berr &. tann es nicht verhindern, baß die Collegen endlich gur Ginficht tommen, denn von feinen 12 Mann gehoren boch icon wieder 4 bem Berein an. Linb die anbern 8 werden nachfolgen.